## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1924** 

355 (26.8.1924) Abendausgabe

Beriag ober in den Zweigstellen ab-olt 1.20 M. Durch die Post monat-2.60 M. ausschließtich Zustellgeld. Einzeldreitet.

Einzeldreife:
Bertrags-Nummer 10 Blo.
Sonntags-Nummer 16 Blo.
Son höherer Gewalt das der Bettene Anlprüche bei verhätetem Richtericheinen der Zeitung — cheflungen fönnen nur ieweils dis 25. auf den folgenden Monaislebten angenommen werden.
Anzeigenpreife:
Ihngitzen Norwornilezeise 0.28 Giolden

Anzeigenpreise:
Anzeigenpreise:
Anzeigenpreise:
Anzeitätis 0.35 Goldmark. Stellenande, Hauftien- und Gesegendeitseigen ermäßigter Breis. Restamet 1.50 Goldmark an 1. Stelle 2.—
dm. Bei Wiederholung iarisseste 
dat, der dei Richteinhaltung des
kes det gerichtlicher Betreidung und
Konfursen außer Kraft irit.



Mene Babifdje Preffe

Handels-Zeituna Berbreitetste Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Eigentum und Berlag ven Ferd. Thiergarien.

Chefredafteur: Dr. Balther Schneiber, Prehgefehl verantwortich: Kilt babilde Bolitif: M. Hofginger: für beutiche Politif u.Bitrischaftsvolitit: Dr. Brigner; für answärtige Bolitit: A. Kimmis; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Bosberauer; für das Heuticton; t. B. Dr. W. Edmeider; für Oper u. Konzerts Shr. Hertle; für Handelsnachrichten; i. B. Feld; für die Anzeigen: A. Rinders-packer, alle in Karlsrube.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Meiger.

4050. 4051. 4052. 4053. 4054.

Gefcaftsftelle:

Birtel- und Lammitrage-Ede, nacht Raiferftrage und Markiplas, Bofticed-Route: Rarisrube Rr. 8359.

Be il a gen : Ilustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk u. Seimat / Radio=Rundschau / Roman=Blaft / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garien

# Die zweite Lesung der Dawes-Geseke.

# Fortsetzung der Aussprache.

Bankgefet und Induftriebelaftungsgefet.

Berlin. 26. August. (Gigener Drahtbericht.) Die Regie-

ingstische sind zu Beginn der Sitzung leer. Brafibent Ballraf eröffnet die Sitzung um 11.25 Uhr. Auf Tagesordnung fieht bie ameite Lefung ber neuen Borlage, lich auf die Londoner Ronfereng beziehen. Die Beratung Borlagen foll in vier Gruppen erfolgen. Die erfte Gruppe Mast die 3 wangsvorlagen, die zweite bezieht sich auf die ndustriebelastung, bie britte umfaßt bas Reichsbahnlet und die vierte bas Mantelgefet. Die Abftimmung dweiter Lejung foll nicht nach Erledigung ber einzelnen Gruppen lgen, sondern gemeinsam am Schluß ber Beratung, also am Rittwoch nachmittag.

Bur Beratung gestellt wird junachst bie erfte Gruppe ber Bor-

baugsgeset, das Privatnotenbantgeset, das Geset über die Liquiderung des Umlaufes an Rentenbantscheinen und der Minggesetzentwurf.

Abg. Siegrift (Deutschn.) wendet sich gegen die Aeußerungen des hstanzlers in der Montagsitzung. Der Reichstanzler habe sich Rritif ber Deutschnationalen verbeten, falls fie teine anderen hläge machen könnten. Er werbe aber biefe Kritif hinnehmen fen, auch wenn sie ihm nicht gefallen (Zustimmung rechts). Der dner fritisierte dann das Berhalten des Reichspräsidenten bei t letten Regierungsbildung und erhob Einspruch dagegen, daß der eichspräsident dadurch die verhältnismäßige Mehrheitsbildung Chindert habe. Der Redner halt weiterhin bem Reichsbankpräs denten Dr. Schacht vor, daß er seine Befugnisse überschritten habe. Rreditnot ber Landwirtschaft werbe nicht genügend Rechnung ge-

Abg. v. Graeje (Rat. Sog.) beantragt, die Sitzung auszusetzen, bis ber Reichsbantpräsident anwesend sei.

Brafibent Banraf ermibert, Die Geschäftsordnung gebe bem hstag zwar das Recht, einen Minister zu zitieren, nicht aber den Reichsbankpräsidenten.

Abg. Keil (Soz.) bedauert, daß es des Eingreifens des Auslandes bedirfe, um uns die Wege zu einer stabilen Währung sinden zu ihren. Um einer neuen Inflation vorzubeugen, müsse mon sich notschen. Um einer neuen Inflation vorzubeugen, müsse mon sich notschen. orungen auf den Boden der Entwürfe stellen, ohne etwa vom Dawesfelbst entzüdt zu sein, (Der Reichstangler erscheint im Saale.) m der Finanzminister den Münzen die äußere Form gebe, müsse ich daran erunnern, daß das Deutsche Reich eine Republik sei. wolle, daß das Deutsche Reich noch einmal durch ein Meer von t wate, der möge die Gesetze ablehnen.

Mbg. Lammer (3tr.) wiberspricht der im Bolte verbreiteten Aufdaß nach dem Prichwinden der Rentenmark die neue Bahstabil sein werbe. Selfferich habe nicht die Opposition um Breis gewollt. Im gegebenen Augenblick muffe man die prat-Realitäten voranstellen. Eine große Anzahl von Krediten ort hinfällig, wenn die Gesetze nicht angenommen würden. Aah (Komm.) erflärt, ob angenommen werde ober nicht, sweg aus der Umflammerung durch das ausbeutende Welt-sei der deutschen Wirtschaft nicht mehr möglich. Der Redner

die Borlage ab. Abg. von Rulentampif (DBB.) balt bie Dedung für auste i den d, um eine wirkliche Goldwährung ju ichaffen. Die

entenmark werde fich neben der Goldmark halten.

Abg. Feber (Nationalsogialist) betont, daß es heute nur einen Dertn ber Welt gebe: das große Leihkapital. Die Borlagen seien in Bersuch, das deutsche Boll in die Zinsknechtschaft des internatio-Malen führichen Kapitals zu bringen. Der Redner warnt die Minis unter Sinweis auf eine eventuelle spätere Anklage wegen ohverrats davor, auch noch die Berkehrs- und Finanzhoheit preis-

Reichswirtschaftsminifter Samm wirft dem Borredner Berbeitung vor. Das starfe Verdienst Dr. Schachts an der angerung thaltung der Währung müsse anersannt werden. Die Regierung belatung der Währung misse keseke nicht als besonders wertvolle Erschaft und Geschung ungenicaft. fie wolle aber auch bem Bolle nicht die Soffnung ehmen, daß auf diesem Wege fich eine Besserung anbahnen

Abg. Graf Bernsborf (Demokrat) bezeichnet die Annahme der Selehe als nationale Rotwendigteit. Der Redner beder Frage ber fruhe ien Ruhrraumung Erfolge bavonitas

Vor Zusammentritt des Genats.

gungen ber oppositionellen Breffe.

Dan rechnet mit einem Bertrauensvotum für Serriot. — Berdachti-

PH Baris. 26. Aug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.)

Beute wird tein Schickfalstag für das Kabinett Herriot im Senat

in, benn es besteht tein Zweifel barüber, baß bas Kabinett nach

her Debatte, die entweder bis in die späten Abendstunden bauern

ober möglicherweise noch in ben Morgenstunden statifinden wird, ein

Bertrauensvoium erhalten wird. Die Rechte wird zwar gegen

Dertiot stimmen, die ganze Linke geschlossen für ihn. Die "Union

Republicaine wird sich jum größten Teil der Abstimmung enthalten.

machen noch im letten Augenblid einen geradezu verzweiselten Ber-

4, um Seriot beim Senat zu verdächtigen, weil noch alles ge-

hehen foll, um vielleicht den Ministerpräsidenten ju Fall zu bringen.

dus diesem Grunde behauptet ber "Eclair", ohne aber dafür einen

Beweis anführen zu können, und auch mit ber vorsichtigen Maßdahme, daß er auf ein etwaiges Dementi Herriots nichts erwidern

bolle, daß diefer "geheime Abmachungen gegenüber Marz und Strefe

mamn" eingegangen sei, daß er auch die Absicht der Amerikaner und

Engländer bezüglich der Rüdzahlung der interalliierten Schulden ge-

tenne und im voraus wisse, daß auf Entgegenkommen nicht zu

Die oppositionelle Presse, vor allem "Figaro" und "Eclair",

gen. Bon einer der ert ben Reutralifierung beutschen Bobens tonne allerdings feine Rebe fein. Die Aufnahme in den Bolterbund tonne Deutschland erft beantragen, wenn der beutiche Boben

frei von frem den Truppen sei. Abg. Dr. Bfleger (Banerische Bolkspartei) bemängelt, daß bei ber Umbildung der Rentenmart die Landwirtschaft nicht genügend berudsichtigt worden sei-

Abg. Halzamer (Wirtschaftspartei) verlangt die Ausdehnung der

Kredithilfe auch auf Sandel und Kleingewerbe, Albg. Kurth (Deutich-Sozial) nennt die Goldnotenbant ein Instrument, um uns der internationalen Sochstnanz auszuliefern. Damit ist die Aussprache über das Bantgesetz erledigt. Die Abstimmung erfolgt am Mittwoch

Die Induftriegeseige.

Es folgt die zweite Lesung der zweiten Gruppe der Borlagen des Industriebelastungsgesetzes und des Aufwertungs-

(Bei Schluß ber Redattion dauert die Sitzung fort.)

Die deutschnationale Sphing.

m. Berlin, 26. Auguft. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Das Ratfelraten über die Saltung ber Deutich. nationalen bei ber voraussichtlich am Donnerstag ftattfindenden Gesamtabstimmung geht munter fort, boch tonnen nur wenige Bermutungen Anspruch auf Wahrscheinlichteit erheben. Auffallend ift aber, daß die deutschnationale Presse in Berlin heute eine gewisse Burudhaltung an den Tag legt wie ja auch Bergts Rede dahin ausgelegt wird, als ob er noch nicht alle Türen zugeschlossen habe.

In den Wandelgängen des Reichstags wurde heute wieder behauptet, daß zwischen ben Deutschnationalen, der Deutschen Bolfspartei und bem Bentrum inoffizielle Berhandlungen geführt murben Die Meinungen hierüber geben aber fo auseinander, daß es nicht angebracht erscheint, diese Berhandlungen mit einer etwaigen Regierungsumbildung gu Gunften ber Deutschnationalen in Berbindung gu bringen. Es burfte fich bier lediglich barum handeln, einen Beg gu finden, der ben Deutschnationalen ein mögliches Ja nicht erschwert-Daß weite Kreise innerhalb ber Deutschnationalen Bolfspartei aus Bernunftsgründen für eine Annahme eintreten, fteht feft. dürfte fich um ungefähr 25-30 Abgeordnete bandeln, die die Intereffen ber Induftrie und ber besetzten Gebiete vertreten. Bielfach hört man icon, bag die Deutschnationalen es fich reiflich überlegen, ob aus einer berartigen Absplitterung ber Abstimmung fich nicht ftarte Gefahr für die Partei ergeben tonnte. Biefleicht werben diese Erwägungen die endgültige Saltung ber Fraftion in maßgebenber Weise beeinfluffen.

Biel besprochen wird im Reichstag auch die gestrige Redewendung bes Kanglers, die Regierung werde am Samstag unterschreiben. Man glaubt. aus dieser Redemendung herleiten ju bürfen, daß Berhandlungen zwischen Berlin und den Kabinetten in London und Paris barüber ftattgefunden haben, ob diefe einverftanden fein murben, wenn die Regierung auf Grund des Paragraphen 45 der Reichsver= faffung den Londoner Batt atzeptieren und erft burch einen neuen Reichstag ratifigieren werbe, und ob die Mulierten bereit fein mitben, die in bem Batt niebergelegten Bertrage jur festgesenten Beit in Rraft treten gu laffen. Gine amtliche Bestätigung biefes Gerüchts war bis zur Stunde nicht zu erlangen. Wahrscheinlich liegen bie Dinge so, aber die Regierung will den Deutschnationalen noch Zeit für ihre Erwägungen laffen.

Beschränkung der Redezeit.

ba. Berlin, 26. Auguft. (Funtbienft.) 3m Reichstag ift für bie zweite Lejung des Gejetes über bie Londoner Konfereng und ber Dawesgesetze nach bem Blan, ber geftern im Melteftenrat angenommen worden ift, die Redezeit für die einzelnen Fraktionen auf je insgesamt 1% Stunden festgesett worben. aMn erwartet, baf bie zweite Beratung am Mittwoch abend beenbet fein wirb. Am Donnerstag foll bie britte Lefung und bie Gefamtabfti mmung erfolgen. Erft in dieser Gesamtabstimmung wird für das Gifenbahn= gefet die zwei Drittelmehrheit erforberlich fein.

Deutschnationaler Antrag auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung.

Die beutschnationale Reichstagsfabritation hat im Reichstag folgenden Antrag eingebracht: "Der Reichstag wolle beichließen, ge-mäß Artikel 48 Abs. 3 die Berordnung bes Reichspräfidenten vom 4. Juli 1924 auf duheben, da eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht vorliegt."

rechnen fei. Berriot habe Mary und Strefemann verfprochen, bag bie Besetzung bes Ruhrgebiets für ein Jahr nur eine theoretische Magnahme sei, jedenfalls handle es sich nur um eine Magimalfrist. Außerbem habe er versprochen, daß er nach ber Räumung, Die sofort nach ber Unterzeichnung bes Londoner Abtommens erfolgen foll, eine sweite Raumung balb banach ftattfinden murbe. Serriot und Clementel mußten auch, daß die Amerikaner nicht nur die Rudzahlung bes Kapitals, sondern auch ber Binsen für die frangöfischen Schulden verlangen murben. Er tenne auch die Dauer des Moratoriums, bas Frankreich gewährt werben foll. Die Forderungen ber Ameitaner bebrohten Frankreich in feiner Unabhängigfeit und feiner Souveranität, weil Frankreich in der Butunft von einigen Bankgruppen abhängig fein werde, die fich in London, New Dort, Amfterdam und o Schreden! - in Frankfurt befinden. Herriot wird fich wohl gu ber Mitteilung bes "Eclair" äußern.

Ein Brief Macdonalds an Kerriot.

F. H. Paris, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der "Matin" erfährt, daß Herriot gestern abend einen sehr herz-lichen Brief Macdonalds erhielt, worin von der Reise der Minifterpräsidenten nach Genf hauptsächlich gesprochen wird. Herriot und Macdonald werden nicht bis zum 8., sondern nur bis zum 6. September in Genf bleiben. Am 8. September wird Macdonald bereits in der Stadt Dumdee sein, wie er dieser gestern mitteilte, wo er deren Bürgerbrief entgegennehmen wird

#### Die Nachtsihung der Kammer.

Ratifitation bes Laufanner Bertrages.

F.H. Baris, 26. Mug. (Draftmeldung unferes Berichterftatters.) Die Rachtfitzung ber frangofischen Kammer dauerte bis beinahe 2 Uhr morgens. Nach einer Angahl Reben, die taum von vierzig Abgeords neten angehört murben, und nachdem auch Serriot noch einmal alle Argumente Busammengefaßt hatte, welche für die Ratifikation des Friedensvertrages mit ber Turkei fprechen, murbe Diefer mit 410 gegen 171 Stimmen jum Beichluß erhoben. Der Genat wird bie Angelegenheit mabricheinlich ichon morgen erörtern tonnen.

#### Um die zollfreie Einfuhr aus Elfaß-Lothringen

F. H. Baris, 26. Aug. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der Prafident ber Strafburger Sandelstammer, Berrens schmidt, erklärte einem Bertreter des "Matin", daß das Elfaß darauf bestehen muffe, daß seine Produtte weiterhin gollfrei nach Deutschland eingeführt werden tonnen. Die betreffenden Bestimmungen im Berfailler Bertrag, die bis jum 10. Januar 1925 geltend bleiben, eien niemals durchgeführt worden, zunächft einmal wegen der Entwertung der Mart, dann wegen des Bontotts der frangofischen Waren durch Deutschland. Infolgedeffen fei es fein Zugeftandnis, wenn man von Deutschland Berlängerung eines zollfreien Gintritts verlange. Sierfür brauche Frantreich teine Gegenleiftung gu gemahren, fondern die Effaffer fordern einfach, daß bas, mas im Berfailler Bertrag zugesagt und durch fünf Jahre nicht gehalten wurde, nunmehr verwirtlicht werde. Die Befürchtungen Snowdens wegen ber gollfreien Ginfuhr feien unbegrundet, weil bie elfaffifden Fabritanten nur mit den deutschen Kunden arbeiten wollen, mit denen fie ichon por bem Kriege in Begiehung geftanden hatten. Deutschland muffe verhindert werben, den Gintritt frangofijcher Waren gu verbieten-Andererseits brauche allerbings auch Frankreich aus Deutschland insbesondere Mafchinen und Majdinenteile, ferner Solg, Ton, Lehm und Rohlen. Wenn nicht Rohlenlieferungen in großem Umfang voll-Bogen würden, so fante ber Safen von Strafburg zu einem Flus-hafen zweiten oder dritten Gradens herab.

# Der englische Sandels= und Wirtschaftsbeirat.

F. H. Paris, 26. Aug. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Gestern abend machte der "Evening Standard" die wichtige Mittersung, daß das von Macdonald eingesetzte Komitee, welches sich mit den fünstigen Handelsverträgen, die in Europa abgeschlossen werden sollen, auch noch mit der Tätigfeit des Transfertom itees beschäftigen werde. Endlich aber soll dieses Komitee die deutsche Maturallieserung en überwachen, insbesondere den Einslußsessischen, welchen diese auf die Entwicklung des englischen Handels nehmen werden. Die "Daily Mail" behauptet heute, daß man über die fünstige Stellung dieses Komitees durchaus im Unklaren sei. In der Downing Street, im Foreign Office, im Handelamt und im Des der Downing Street, im Foreign Office, im Handelamt und im Des portement für den Ueberseehandel wise man von der gangen Sache nicht mehr, als was in den Zeitungen gestenden beke nicht mehr, als was in den Zeitungen gestanden habe. Die großen kemmerziellen Vereinigungen, welche die Mitglieder sür dieses Komitee stellen sollen, tappen vorläusig im Dunkel. "Dail Mail" spricht die Vermutung aus, daß das englische Kabinett die ganze Sache im Unklassen lassen wolke, um nicht das Geständnis abzulegen, daß das Geld der englischen Steuerzahler, welches ohnehin bereits sür die russische Kurteibe Kermendung sindet nunmehr auch dazu dienen soll. Deutsiche Anleihe Berwendung findet, nunmehr auch dazu dienen soll, Deutsch-land in die Lage zu versetzen, sich des englischen Handels zu bemächs tigen. — Der Londoner Berichterstatter des "Echo de Baris" behauptet, daß das englische Kabinett, welches bereits während der Lons doner Konferenz alles getan habe, um die Kapitalübertragungen aus Deutschland an die allierten Länder zu erschweren, nunmehr die Ueberwachung dieses Transsersomitees durch das neue Komitee des-halb angeordnet habe, damit Frankreich nicht Beteiligungen an der deutschen Industrie verlange. Derselbe Berichterstatter erfährt, daß bas Präsidium des neuen Komitees entweder Lord Kobmy oder Lord Aberconway angeboten mürde. Der erstere steht an der Spige gabireicher finangieller Gefellichaften, ber zweite ift ein befannter Freihandler und eine Autorität in Fragen ber Metallindustrie.

#### Ein Amerikaner über die deutsche Anleihe.

P.H. Paris, 26. Aug. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Der Präsident der National City Bank, Mitchell, ist in Paris einges troffen. Er begibt fich von bier nach Italien und fpater nach Deutsche land, Ungarn, ber Tichechei, Solland, Belgien und England. Ginem Bertreter ber "Chicago Tribune" erflarte er, bag bie Begebung ber beutichen Unleibe von 800 Millionen erleichtert wurde, wenn Die Gläubiger Deutschlands an beren Beichnung teilnehmen wollten. Dies fet im allgemeinen die Unichauung ber ameritanischen Banfiers, welche auf bem Standpuntt fteben, bag bie Reparationsfrage von ihrer politischen Geite volltommen entfleibet werben foll. Die ameritanischen Beichner interessieren fich zweifellos für auswartige Anleihen, beurteilen diese aber nach ihren inneren Berten. Der fortwährende Goldzustrom in den Bereinigten Staaten ift allmählich eine Last geworden, weil bie Möglichkeit einer Inflation machst. Die Banten find verpflichtet, eine 13-prozentige Goldreferve für alle Unleihen, Diskontierungen usw. zu haben, so daß jeder in den Bereinigten Staaten für 7 Dollar neue Rredite ichafft. Bas die Möglichteit ten Staaten für 7 Dollar neue Rredite ichafft, mas bie Möglichteit ber Inflation fleigert. Ameritas Bereitwilligfeit, Europa ju belfen, wird davon abhangen, daß diefes Anftrengungen macht, fich felbft gu

Die Stellung ber Bereinigten Staaten gegenüber Rugland wird teine Menderung erfahren. Amerita merde weiterhin ein aufs mertfamer Beobachter ber Greigniffe in Rugland fein.

Bedrohliche Lage im Sudan.

London, 26. Aug. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) Aus Ahartun wird der "Daily Mail" gemelbet: Antieenglische Proflamationen wurden an den Toren der Moschee, 10-wie an verschiedenen Säusern im Sudan. 140 Meilen südwestlich von Khartun. angeschlagen Die Einwohner wurden aufgesordert, sich gegen die englische Berwaltung aufzulehnen. Bevor die Behörde die Proklamation entfernen konnte, hatte eine große Menge sie bereits gur Kenninis genommen. Große Unruhen waren die Folgen. Ueber bie legten Exeigniffe maren bie verschiedenften Geruchte perbreis tet. Man glaubt, daß große Gefahren für die Zukunft noch benara

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Die Berfeilung der Aemter.

F.H. Baris, 26. August. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) er "Betit Parisien" bestätigt die gestrige Weldung der "Chicago ribune", daß Oven Young für einige Monate die Stellung als eneralagent für die Reparationszahlung annehmen wird. Sein lachfolger wird übrigens, wie die "Chicago Tribune" heute berichet, nicht Seymour Parter Lewis, fondern Seymour Parter Gilbert ein. Dieser gehört der Morgangruppe nicht an. Borläufig habe er der Reparationskommission noch nicht offiziell erklärt, daß er die Stellung übernehmen tonne, aber man glaubt an seine Zustimmung, die noch heute eintreffen werde, sodaß die Reparationskommission norgen seine Ernennung vornehmen fonnte, wenn fie nicht abcarten wollte, ob ber Reichstag die Londoner Beschluffe annehmen verde. Möglicherweise murde aber morgen oder nach der Beichlußassung durch den Reichstag die Ernennung des Trustes für die Sisenbahnschuldverschreibungen und für die Industrieschuldverschreis bungen erfolgen, ferner ber fünf Kommiffaren, welche bie für bie Reparationszahlungen bestimmten Steuereinnahmen bes Reiches perwalten sollen. Was die fünf Mitglieder des Transfersomitees anlangt, so wird die Reparationskommission zuerst mit den Emmissionsbanken der fünf Staaten in Berbindung treten, aus welchen Mit= glieber in das Transferkomitees entfandt werden sollen. Jede dies ier Emmissionsbanken wird eine Persönlichkeit für das Transfertomitee ernennen, was aber erst geschehen wird, wenn das Organis jationstomitce für die Bant, welches bekanntlich aus Dr. Schacht ind Sir Robert Kinderslen besteht, bezüglich der Wahl dieser Personlichkeiten seine Anschauungen ausgesprochen haben wird.

#### Serriot und der Garantiepakt.

F. H. Parts, 26. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) beute nacht wurde das Schreiben Herriots an den Generalsteretär des Bölferbundes, Sir Eric Crammont, über den Schutz verlefretär des Bölferbundes, Sir Eric Transmont, über den Schutz erstrag veröffentlicht. Der Schutzertrag ist bekanntlich von den meissten Staaten — Deutschland, Schweiz und Ruhland — wenig günstig in der vom Bölferbund vorgeschlagenen Form ausgenommen norden. Natürlich millen die Staaten, die einander hierzu verpslichten, schwere Berpslichtungen übernehmen, aber sie hätten dies icon in dem Augenblick getan, als sie die Bölferbundsakte unterzeichneten. Serriot betrachtet infolgedessen dies Akte bereits als einen Schutzvertrag, vergist allerdings hinzusügen, daß Frankreich sich durch eine Anzahl von Abmachungen mit kleinen Staaten (Belgien, Bolen, Rumänien, Ichechoslowakei) noch weitere Garantien sicherte. Serriot zählt sodann die "Berminderung der Müstungen", die Frankreich volkagen habe, auf, nämlich die Herabsehung der Willitärdiensteit um die Hälte, die 25prozentige Berminderung der Vivisionen, die zeit um die Hälfte, die 25prozentige Berminderung der Divisionen, die 25prozentige Serahsekung der Kriegsschisstonnage. Aber die weitere Herabsekung könne wur dann erfolgen, wenn Frankreich Sicherheitsgarantien gegeben worden seien. Außerdem aber dürste man nicht nur von der Herabsekung der Rüstungen zu Lande sprechen, sondern muffe gleichzeitig die Ruftungen gur Gee und in der Luft herunter-

Man erklärt in Barifer politischen Kreisen, daß dieser Brief Ber-Man erlärt in Parier politichen Kreisen, das dieler Brief Herists gleichzeitig nur der Standpunkt Frankreichs gegenüber ieder vorzulchlagenden Abrüftung seiner Allftungen zustimmen, wenn gleichzeitig die Berminderung der Rifftungenzuftimmen, wenn gleichzeitig die Berminderung der Rifftungenzuftimmen, wenn gleichzeitig die Berminderung der Rifftungenzuft See und in der Luft vorgenommen würden. Es muß auffallen daß der Brief Herriots sogar bei einem ihm so seindlich gestunkten Blatt wie dem "Ech o de Laris" Zustimmung findet, was durchaus begreifels ist. weil Serriot weder auf die Miliaurperträge mit den kleineren Staaten verz Serriot weber auf Die Mliansvertrage mit ben fleineren Staaten ver-Bichtet, noch auf einer Serabsekung ber Mistingen besteht

#### Begen Rückkehr von Deutschen nach Belgien.

F. H. Paris, 26. Aug. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Man meldet aus Brüssel, daß die Ankündigung. daß 2.4 Deutsche Die vor bem Kriege in Antwerpen anfällig maren, dorthin gurudtehren wollten, bei der belgischen Benölferung Aufregung hervorgeru-fen habe, da man das "Verhalten der Deutschen während der Be-stung" nicht vergessen habe.

### Der Prinz von Wales auf dem Wege nach Amerika

3. S. Rewnort, 25. Aug. (Eigener Rabeldienft.) Rach einem brahtlosen Bericht, ben ber Dampfer "Berengaria" heute gefunkt hat, wird Brafident Coolidge dem Pringen von Bales bis gur Quarantaneftation entgegensahren und ihn bort begrufen. Der Bring wird innerhalb der nächsten Tage einen offiziellen Befuch beim Prafidenten in Washington maden.

J.S. Remnort, 25. August. Der Gefretar bes Brafidenten Coolidge bementiert bagegen die Rachricht, ber Prafibent murbe ben

Bringen ron Bales im Safen von Remnort begrüßen. Der Biafident tonferierte beute mit General Dames. Die Unter-

#### haltung war politisch gehalten. Eine Frau Gouverneur von Tegas?

J. S. Rem-Port, 25. Aug. (Eigener Rabellienft.) Aus Auft in (Tegas) wird gemeldet: Mirjam Ferguson, die Frau des Coufeiten in seiner Amtsführung unter Antlage gestellt worden war, tandibiert felbft für den Couverneurpoften. Die bisherigen Ergebniffe ber Couverneurmahlen haben ihr eine fo übermaltigende Mebrheit von Stimmen eingebracht, daß es fo gut wie ficher ift, daß fie jum Gouverneur gewählt wird. Mirjam Fergufon murbe Die erfte Frau fein, die in ber ameritanischen Bermaltung einen folden Poften erhält.

j. Belgrad, 26. August. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) Aus Bregburg treffen morgen früh tichecho-flowatische Militärflugzeuge in Agram ein. Sie werden von dort nach Reufat a. d. D. weiterfliegen, um ber jugo-flavischen Flugzeugflotte einen Besuch abzustatten.

#### Die Angelegenheit der Erzbergermorder. Miggludter Mibibemeis bes angeblichen Förfter. - Gine beutiche Rote an bas ungarifde Augenamt. - Gine rechtsrabitale

Internationale. X Budapejt, 26. Auguft. (Drahimelbung unferes Berichter: statters.) Der in Saft befindliche angebliche Förster, ber mit bem Erzbergermorder Schulg identisch ift, versuchte einen Alibibeweis gu erbringen. Die mit ber Materie vertrauten Detettive wiesen nach, daß er falich ift. Wie verlautet, hat ber beutiche Gefandte dem ungarifchen Außenminifter neuerlich eine Rote überreicht, worin er um Berhaftung bes angeblichen Seinrich Schneiber erfucht, ber nach Anficht ber beutschen Behörden mahrscheinlich mit bem Erzbergermorber Tilleffen identisch ift. Es finden fortgesett Beratungen im ungarischen Augenministerium über bie Beantwortung ber Rote an Deutschland statt. Der Abgeordnete Gombos äußerte sich gestern in einer Unterredung, die er mit einem Journalisten hatte, er wisse immer noch nicht, ob seine Gafte die Morder leien. In Budapeft erhalt fich bartnadig bas Gerücht, ban ber Berdachtigte bas Gut Gombös bereits verlassen hat. Ferner äußerte sich der Abgeordnete Gömsbös auf die Frage des Journalisten nach dem Zusammenhang der ungarischen Rassenschutz und der deutsch zo ils fischen Bewegung folgendermaken: Go wie die Sozialisten ihre Internationale haben, fo haben auch wir Rechtsradifalen unfere internationale Organifation, und ich fann fagen, daß die ungarischen Raffenschützler mit ben beutschen Safenfreuglern in ständigem Kontatt stehen.

#### Die Konfrolleure Desterreichs in Wien.

Wien, 26. Auguft. (Drahimelbung unferes Berichterftatters.) Die Delegierten des Bolferbundes, die mit der Untersuchung der finanziellen Lage Oesterreichs vertraut sind, sind bereits in Bien eingetroffen. Heute findet die erste Beratung statt.

### Aufhebung einer deutschen Schule in Neu-Italien

BIB. Rom, 25. August. Im Ministerrat wurde beschloffen, Die bisherige beutiche Rormalicule in Bogen eingehen gu laffen, weil fie überfluffig und weil bie beutidesprachigen Glemeniarichulen allmählich alle verschwinden sollen. Anstelle der deutschen Normalichule foll ein italienisches Unter- und Obergymnasium in Bozen errichtet merben.

#### Schlafhrankheit in Japan. Bisher 900 Todesopfer.

Ill. Baris, 26. August. (Drahtbericht.) Rach einer Melbung aus Totio find auf der Infel Gitoh 700 Ginmohner verschiedener Dorfer von ber Schlaffracitheit befallen worden. Es befteht nur geringe Soffmung, fie gu reiten. Im Berlaufe ber letten Boche find im gangen Japan 3500 Fälle von Schlaftrantheit foligeftellt 900 Falle haben einen toblichen Berlauf geworden.

## Bermischte Nachrichten.

#### Schwerer Unfall auf bem Alhein.

In ber Rabe von Duisburg lofte fich ein Rabn von einem Schleppzeuge ab. Er murbe von der Strömung gegen ein vor Anter liegendes Schiff geworfen. Der Anprall war so stark, daß der Kahn mitten durchbrach und in wenigen Augenbliden fant. Gin hollandis scher Schiffer, seine Frau und drei Kinder, die sich während des Zusammenpralls in der Rajüte besanden, ertranken.

Edwere Sochwasserschaden in Oftpreußen. Bei ber Mühle Adlig-Neuendorf, am der Chaussee Königsberg-Tapiau brach inforge Hodywassers ber Standamm am Mühlensee in einer Breite von eiwa 100 Weier. Die Wassermassen ergossen sich in das Land und risen bie Stallgebäube der Wiühle fort. Pioniere der Königsberger Garnison sind an der Ungludsstelle gur Silfeleistung eingesetzt. Ein mit 6 Personen besetztes Boot, das den Wiühlensee überqueren wollte kenterte. Drei Bersonen ertranken, während die drei anderen durch Bioniere gerettet werden konnten. Die Eisenbahnverbindungen nach den Nachbarstädten sind unterbrochen. Die von Königsberg aus-gehenden Eisenbahnstreden sind mit Ausnahme der Strede nach gehenden Eisenbachnstreden sind mit Ausnahme ber Strede nach Labuau-Tilfit und nach Berlin infolge der Unwetterschäben gesperrt.

Gine Rirde burch eine Windoje gerftort. Rach einer Agenturmelbung aus New York ist burch eine Windhose die Kirche von Saint Patrid (Indiana), in die sich etwa 100 beim herannahen bes Sturmes erichredte Ginwohner goflüchtet hatten, zerftort worden. 10 Personen wurden getötet und 22 verlett.

#### × Budapejt, 26. Aug. (Drahtmeldung unjeres Berichterstatters.) Wie in politischen Kreisen verlautet wird Graf Josef Karolni demnächst mit seiner Familie nach Lequestia übersiedeln und dort einige Jahre verbleiben um der Extönigin Zitta mit Rat und Tat beizu-stehen. Karolyi, der Mitglied der ungarischen Nationalversammlung wird fein Mandat weiterbehalten und will einige Male zu ben Tagungen der Nationalversammlung nach Ungarn zurücklehren. Einst weilen hat er vom Präsidenten der Nationalversammlung einen längeven Urland erbeten.

M. Rom, 25. Aug. (Drahtbericht.) Am gestrigen Sonntag ist es in Reape! wieder zu schweren politischen Zusammenstößen gekom-men. 30 Versonen wurden verwundet, über 100 von der Polizei und ber Miliz festgenommen.

v.D. London, 25. Aug. (Drahimelbung unferes Berichterstatters.) Der Streit ber englischen Gemufearbeiter, beffen Enbe für beute erwartet war, wird fortgefest. Gine Gruppe von Dodarbeitern umftellt beute den Markt von Coventgarden, um die Wiederaufnahme der Arbeit ju verhindern. 3mifchenfälle werden nicht gemelbet.

#### Führeriagung des Evangelischen Berbandes für die weibliche Jugend Denischlands.

Gegen 600 Bertreter und Bertreterinnen aus allen Teilen Deutsch lands, darunter eine stattliche Anzahl aus Baden, fanden sich vom 12—15. August in der gastlichen Unversitätsstadt Tübingen zu einer bedeutungsvollen Führerragung zusammen, die vom Evangelischen bedeutungsvollen Jubrerraming ansammen, die dom Edangelugie Berband für die weibliche Jugend Deutschlands unter der Leitung seines Borsiheusen Farrer D. Thiele-Bersin veranstaltet wurde. Die Tagung stand unter der Gesamtsolung: Zeit und Ewigkeit im Leben nuserer Jugend. Für ihre Beratunzen gaben der durch Defan Löhringer-Ulm gehaltene Erössnungs-Gottesdienst sowie die täglich stattfindenden Mongenfeiern in der ehrmurdigen Stiftstirche rechten Grundton an.

Der 1. Berhandlungstag galt ber Frage: Das Evangelium umdbas Ringen der Jugendum Bolfstum und Bater land. In einem grundlegenden Bortrag befannte fich der Borsigen der Gefchichte die Allagen der Rechtsordung der annte such der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Schlessen der Gefchichte die Allagen der Venschlest zu wahrer Kultur entjalten sollen; es gelte in der Kechtsordnung die sittlichen Uebed eine Schlessen der Fregelahen die geschichtliche Restimmung des Kolfesten und der Fregelahen die geschichtliche Restimmung des Kolfesten der Venschlessen jeugungen, im Staatsleben die geschichtliche Bestimmung des Kolfes zu verreitrklichen, was ohne national- Unabhöngigseit nicht möglich sein Der Artberichrerstatter Plarrer Burch ardt ardt Bethel sorderte, daß die christliche Jugendarbeit die großen Lebensfragen nicht nur als Fragen der Einzespersönlichseit, jondern der Wolfsgemeinschaft behandle und sich für ihren Dienst an allen Volksschichten ihre parteit politische Neutrolität mahre politische Neutralität mahre.

Am 2. Verhandlungstag fam bas Thema "das Evangelium und unsere Stellung ju Wirtschaftsleben und Arbeit" jur Sprache. 3m einleitenden Bortrag ichilderter ber burch fein erfolgreiches, jogiales Wirten bekannte lie. Erfurth-Elberseld in jündender Rede, wie im modernen Wirtschaftsleben ein rücksichtslos durchgesührter Kapi-talismus zerseigend auf Menschentum und Kultur wirte und vielsach die Arbeit zu einem mechanischen, bezahlten Sandlangertum er niedrige. Die christliche Jugend aller Siände tilse diese Not sehen und ihren Gegenlatz zum Evangesium der Gottesz und Kächstenliede empfinden. Bei der Uebermacht der Berhältnisse sund Kächstenliede empfinden. Bei der Uebermacht der Berhältnisse some eine Lösung nur von Gott erwartet, müsse aber von den Christen vorbereitel werden durch Schärfung des öffentlichen sozialen Gewissens und durch Bildung christlicher Standesvereinigungen. In der anschließenden eingehenden Aus sprache erklärte der Borstende, daß der Bortras als Wedrus der Gewissen beabsichtigte Einsetlickeiten enthalten merde als Wedruf der Gemissen beabsichtigte Ginsettigkeiten enthalten werde die jedoch nicht als das joziale Pragramm des Berbandes aufgefahl werden dürfen. Bon verschiedenen Seiten, namentlich von den Dit berichterkatten Pfarrer Lut-Mannheim und Krl. von Feldmann Echneidemühl, der Vorsitzenden des Verbands Evangelischer Arbeiterinnenvereine, wurde gefordert die Weckung eines neuen Verufsbewuhtseins bei der werktägigen Jugend ihre Aufklärung über die sozialen Schukgesethe, die erziehenische und seelforgerische Behand lung der Wirtschafts- und Berufsfragen in den Vereinen, soziale Schulung der Jucendführer: auch wurden die Wege der sozialen Hise für die Jugendarbeit gezeigt.

Der Jahresbericht gab einen Einblid in bie fegensreiche Arbeit des Evang. Berbands für die weibliche Jugend Deuischlands. Derfelbe umfaßt in 5500 Bereinen 185 000 Mitglieder davon in Baben 70 Bereine mit 2300 Mitgliedern. Die Bewegung unter den Mädchen mit gehobener Schulbisdung vertieft sich. Eine besondere Berusse arbeiterin widmet sich den deutschen Mädchen in Holland; der chinsessische Berband Evang. Jungmädchenvereine hat sich zwei deutsche Jugendpflegerinnen erbeten.

Den erhebenden Abschluß der Tagung, an die fich noch ein Jugend sonntag und ein Lehrgang für Bereinsleiterinnen auschließen sollen, leitete ein Bortrag ein, den Stadtpfarrer Riethmüller-Gklingen, der Borsitzende des württembergischen Berbandes, hielt über Höffnung der Kirche als Botschaft an unsere Zeit und unsere Juge Satten die beiden anderen Sauptvorträge gezigt, was die Zeit er fordert, so wurde hier in seiner psuchologischer Anknüpfung und mit überzeugender Klarheit und Kraft dargesegt, was für Werte die im Evangelium von Chriftus begrindete Emigfeitshoffnung für bas Leben und Mirken in der Welt aibt — Bon der inhaltsreichen Führettagung dürfen tiefgebende Mirkungen für die deutsche Jugend und die deutsche Zukunft erhofft werden.

# Betternachrichtendienft ber babifchen Landesmettermarte Karlsruft.

Stationen	Luftdrud in Meeres= Riveau	Tempes ratur Co	Gestrige Höcht- wärme	Niedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim Königfuhl Karlsruhe Baben-Baben Babenweiler St. Blaffen Billingen Kelbberger Spf	767.0 767.2 767.0 767.6 768.7 H	12 9 12 12 11 9 9	16 12 16 16 14 11 12	10 8 11 11 10 7 7	beded Nebel bededt wolfig nebelig nebelig

Allgemeine Witterungsüberficht. Unter bem Ginfluß talter, maffet dampfreicher Lufiströme, die der Gegend von Island entstammen, und lokaler Drucktörungen über Mitteleuropa, dauert das talte, regnerische Wetter in Suddeutschland fort. Neuerdings besteht über gand Welbert gand Beiten europa wieder Neigung ju fallendem Luftdruck, und es dringt fiber dem Ozean sudostlich von Grönland eine neue Störung vor. Mit Befferung der Witterung ift baher nicht ju rechnen

Wetteraussichten für Mittwoch, den 27. August 1924: Fortbauer bet tühlen, meift trüben Witterung, zeitweise Regen, westliche Winde.

## Bafferftand Des Rheins:

Schufterinfel, 26. August, morgens 6 Uhr: 295 cm, gestiegen 3 cm. Rehl, 26. August, morgens 6 Uhr: 395 cm, gestallen 3 cm. Magau, 26. August, morgens 6 Uhr: 578 cm, gestiegen 5 cm. Mannheim, 26. August, morgens 6 Uhr: 502 cm, gestiegen 23 cm.

gete die andre, daß jest die Gelegenheit da sen, sich würklich an seine Stelle zu seigen, was er auch dreist auszuführen beschloß. Sobald er sich daher auf türkischem Gebiet besand, stieg er vom Pferd und dro bete leinem Generalen Gebert besand, stieg er vom Pferd und dro bete seinem herrn, bem er an Kräften weit überlegen war, ihn ill tödten falls er nicht seine Kleidung mit ihme wechste und bem neuen Meister als Knecht diene. Der Herr mußte sich solches wohl oder übel gefallen lassen; sobald sie aber in die nächste Ortschaft tamen, eilte er zum Cadi und brachte seine Klage an Dieser ließ den Kutscher kommen; da er aber frech behauptete, er sen der Herr und der Andere sein Knecht, der ihn nur durch eine freche List seines Vermögens ber guben malle bei gene granden malle. rauben wolle, so wufte der Richter nicht, wem er recht geben mille. Er ließ deshalb Beide abtreten, um die Sache zu überdenken. Nis fie indessen ichen unter der indessen schon unter der Thure maren, rief der Cadi: "Ruticher worauf sich der würkliche Knecht dienstfertit umdrehte, der Herr abet achtlos weiterschritt. — "Nun erkenne ich dich!", rief der Nichter, du bist der Knecht und jener dein Herr, denn wie hättest du sont meinen Ruf gehört? Es bleibt eben ein jeder, was er ist."

#### Der Unterschied.

Gin luftiger Menich wollte einen gelehrten Mann, ber fein Freund war, besuchen und flopfte etwas ungestum an die Sausthure. Des Weise war allein gu Sause und faß eben über feinen Buchern; wegen ward er ungeduldig, und ehe er noch mußte, wer be ware, er beraus: Was ift das für ein Lärmen? Zwijchen euch und e Zwischen euch und einem groben Gel ist fürwahr kein großer Unterschied. — Der brangen mat mit der Antwort geschwinde fertig und rief dreift gurud: Sie haben Recht, blos die Thure.

#### Die leere Bube.

Ein Bauer ging über die Wechselbriide zu Paris und fah affe Kramsaden voll Ware; nur in einer Mechslerbude sah er nichts. war neugierig und fragte den Wechsler? Was hat der Hechsler, der Bauern für einen Freund, versetzte der Wechsler, der Bauern für einen einfältigen Tropf hielt. — So ist's recht, satte ser ihr mibt neutrestischen Aktal beite der Wecht, satte ser; ihr müßt vortrefflichen Absatz haben, denn ich sehe, ihr habt nur noch einen einzigen übrig.

### Wie werde ich Philosoph?

#### Bon Bernhard Cham.

Lotr bringen bier eine fleine Plauderei Des befannten englischen Schriftstellers, die man natürlich nicht tragisch nehmen darf, wenn man sie in allen ihren negativen Feinheiten genießen will. Die Schriftseitung.

Lejer meiner Artifel haben mir mandomal das Kompliment gemacht, daß meine theoretischen und philosophischen Ausführungen gar icht langweilig feien. Ja, muß benn Philosophie langweilig fein Sie braucht ebensowenig ju langweilen wie die Kunftfrittt. Freilich mer fich mit einem Stoß Bucher in die Einsamfeit vergrabt und bann über dem Zujammengelesonen feine eigenen Sufteme über Runft und Künstler errichtet — der wird ein trodener Philosoph und ein dummer Kunstlenner werden. Die richtige Art, die Kunst zu studie-ren, besteht darin, Bilder so lange zu betrachten, dis man die Fertigkeit erlangt hat, sie zu sehen. Wenn man jährlich mehrere tausend guter Bisder sieht und sich über jedes ein brauchbares Urteil bildet, und ginge es nur dahin, das es feinerlei Beachtung verdiene, so wird men in fünf oder mihr Juhren, wenn man ein fluges Auge befist, fähig fein, zu feben, was wirklich in einem Bilde stedt, und nicht, was man fich hineindenkt. Ebenso wird man, wenn man durch eine Reih von Jahren jeden Tag Musik hört und ein begabies Ohr hat, die Fähigkeit erlangen, Musik zu hören. Und so geht es mit allen Künsten. So geht es mit der Philosophie, die wir die Kunst der menschlichen Angelegenheiten nennen wollen. Die sernen wir nur durch den Verkehr mit Männern und Frauen kennen. Dies bringt ein tätiges Leben mit sich nicht ein beschauliches. Denn wenn man in der Welt nichts tut, hat man auch keine Notwendigkeit, mit Menschen zu verhandeln. Und wenn man nicht liebt und geliebt wird, kann man keine innigen Beziehungen zu Menichen haben. Und man muß mit allen Arten von Menichen Geschäfte erledigen, Politik treiben. Religion diskutieren und Saß, Liebe und Freundschaft taufchen, bevor man ben Sinn ber menschlichen Dinge erfaßt. Rur I mann und der herr fein Knecht fenn konne? Diese Borfiellung geu-

wird man Philosoph — und nur, wenn man alle diese Dinge bedingungslos tut. Man darf nicht sagen, man wolle ein Gentlemen fein und seinen Berkehr auf diese oder jene Klasse beschränken. Man darf aber feine von vornherein feststehenden Meberzeugungen haben. Nichsche sagt mit Recht: "Ueberzeugungen find Gefängnisse. muß ben Mut zu guten und zu schlechten Erlebnissen haben. Auf biese Weise, ich füge es errötend hinzu fann man nicht ein Philosoph und immer ein guter Mensch zugleich sein, obwohl man ein Ahilosoph und ein großer Mensch zugleich sein kann. Bielleicht wird man sagen, wenn dem so ift, follte es lieber gar keine Philosophen geben. ftimmt das. Aber wenn ich schon dieses Zugeständnis mache, will ich roch nicht so weit geben, daß ich auch auf meine Existenz verzichte. Wenn man noch den Henker erträgt, dessen Gewerbe doch auch nicht erhebend ist, wird man auch noch den Philosophen ertragen selbst wenn er sich Studien halber einmal einer Liebelei hingeben muß Ober mit anderen Morten: wenn man trok des Henkers den Mort in der Sphäre des Krieges duldet, so muß man notwendigerweise auch nerhältnismäßig verzeihliche Entgleisungen in der Sphäre der Khilossophie dulden. Das ist der Preis des Fortickritts. und schließlich nunß Sonfie bulben. ja doch der Philosoph und nicht der Leser dafür braten.

#### Alnehdofen.

(Mus einem foeben im Greifenveclag Rudolft idt) ericbienenen Buche jungen Schweiger Dichters Carl Geelig "Nachtgeschichten aus der guten alten Bent".)

#### Anecht bleibt Anecht.

Ein polnischer Raufmann wollte in Geschäften eine Reise nach Conftantinopel tun. Er trat solche mit eigenen Pferden an und hatte niemanden ben sich als ben Kutscher, ber ihn fuhr. Wie nun bieser sich unterwegs mit nichts anderem als mit seinen Gedanken unter-halten konnte, fiel ihm ein, warum er denn nicht ebensotut der Kaus-

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

### Konflantinopeler Brief.

Ban amjerem Bertreter in Konstantinopel Oberstellentnant a D. Rabe

Konstantinopel, 20. Mugust 1924. De Bletst für den Europäer, auch für den mehr schwerblütigen Morn bes Norbens, immer ein aufmunternder Trost, wenn er wie Böller anderen Schlages, in diesem Falle das Türkentum, Ales Mihasshid mit ruhiger Gelassenheit ertragen. Das seelische discussifit des Mannes vom mahen Orient wird auch durch fatahale Creignisse wait weniger aus dem Gleichgewicht gebracht bei uns. Die Annahme eines stillen Dusbens ober eines dauern-Bergichts, fich wieder zur Geltung zu bringen mit anderen Worunser oft angenommener Begriff orientalischer "Indolenz und Notiat" sollte burch die durch ganz Asien gehende mächtige Freibewegning umb den Drang zu eigenem Leben einer veralteten dung angehören. Charafteristisch bleibt nach wie vor die große Atbeherrschung, die dem Einzelnen, wenigstens bei den herrendern Afiens, lehrt, empfundenes Leid mit fich selbst abzumachen. les Gelbstgeflihl und der innere Stolz einer persönlichen Unab-Vigleit von der uns umgebenden Masse ist in der abendländischen im allgemeinen nur auf die vornehmgebildete Schicht beschränkt. Nirgends im nahen Orient tritt ber Unterschied zwischen oriendem Wesen und europäischem mehr in die Erscheinung, als wie Konstantinopel. Die vorige Woche brachte eine schwere Uewettertrophe mit jum Teil ernften Folgen für die Stadt- und Land-

Der noch ungeregelte Wasserabsing ließ die nach einem Gewitter nierstürzenden Wassermassen in wahren Kastaden aus dem bergden Gelände Konstantinopels in die Täler hinabfließen. Säudurben fortgeriffen, Menschen ertranken, in der Umgebung ift die be vernichtet, die mubfam bepflanzten Teraffengarten mit zum wertvollen Amsturen find verschlammt ober fortgeschwemmt Der hier wohnende Grieche und Levantiner jammert und Magt und trägt sein Leid auf die Straße. Der aus Nordeuropa mende Kosonist geht schweigend aber tief bekummert einher und die Mitglieder des türkischen Bolkstums, die vielleicht am schwergetroffen sind, und benen bei weitem nicht die hilfsträfte gur behen wie dem erfahrenen Europäer und Levantiner, tragen wie wenn es sie nicht überrascht hatte. Und doch bedeutet für fie ihr vielleicht nur fleiner Befit Lebensunterhalt und we am Dasein. Es ist etwas in diesen Leuten, was in Lemaus keunern" wiederklingt: "Dreifach haben sie mir gezeigt, wenn das n uns nachtet, wie man's verraucht und vertrinkt und vergeigt, es breimal verachtet." Kenserling meint in feiner "Weltreile" den europässchen Weltbeherrschern: "Sie verlegten das Glücks-dem in die Außenwelt, was sie zum hoffnungssosen Elend ver-Richt umsonst wohl verbindet sich der Begriff ber Genigdeit mit innerem Wohlsein und innerem Gleichgewicht, wie das in türkischen Welt bei Soch und Niedrig der Fall ift.

In San Stefano, auf bem bortigen Flugplat, hat bedauerlicherdas Unwetter die mit so viel Freuden vor einigen Tagen Mitten neuen fürfischen Militärflugzeug zerftort Es ift ein Befür die Anteilnahme des gesamten Bolfes an seiner Wehrfraft, die Stadt Konstantinopel dem Heere das Geld für 3 neue Flug-

dur Berfügung ftellen will. Bor zwei Tagen wurde die alte Hamptstadt durch eine einsehende bfinsternis, die von den Zeitungen nicht angefündigt war, völlig Es entsprach einem altmohamebanischen Boltsglauben, abgegebene Schiffe, ben Mond von dem ihn belagernden bunt-Schadten, "bem Baren", möglichst bald wieder zu befreien. Das dbnis war bas, bah bas nervole und ängstliche Volt von Galata Bera mit seinem farten griechischen und levantinischen Ginschlag Ma burch ein jah insehendes Vistosen- und Revolverseuer aus Mohamedanischen Bierteln aufgeschreckt und in peinkiche Unruhe Man glaubte an Revolution, Strafentampfe, an lind Totschlag und das Hasenherz dieser Bevölkerung schlug boll. Sin und her rasende Volizisten, die selber nicht wußten, das es sich handelte und ununterbrochenes Hundegeheul begleidieses Mondereignis. Es war einmal wieder der ganze mit seinen Ueberaschungen und seinen plöhlichen Einfällen an

rgewöhnlichem. Die letzte Zeit brachte ben mehrfachen Uebertritt von Ausländum Islam. Es läßt fich wohl der Berbacht nicht abweisen, daß m einen ober anderen Fall auch ein startes geschäftliches Interdabet mitspricht. Jedenfalls hat das Ministerium des Innern Belehnt, von biefen ihm feierlichst übermittelten Erflärungen ber th Gläubigen besondere Notiz zu nehmen. Es wies darauf hin, auf die der Staat sowieso keinen Ginfluß ausübe.

Der fürkischen Frauenbewegung für die Einehe ift ein sehr wich Bugeftandnis gemacht worben. Mabrend bie bisherige Reform Begangen war, daß ber Frau das Recht zugebilligt wurde, die thing ihrer Che en verlangen, falls der Mann sich noch jum male verheiraten sollte, so ist es von jetzt ab dem die Ehe Staats wegen sanktionierenden Richter nicht mehr gestattet, weiteres auch die Ehe mit einer zweiten Frau als legitim zu en. Rur in Sonderfällen fann dies erlaubt werden.

Den Begriff ber ehelichen Untrene im beutschen Sinne kennt das he Geleg nicht und wird ihn auch nach ber ganzen orienben Isoche — im übrigen ist man in gewissen Dingen hier weit ger scheinheilig wie bei uns — nicht anerkennen.

as alte türk. Sittengelet ift jedenfalls keineswegs ernftlich in ibenschaft gezogen. Interessant ift es, baß ber von übermober-Mitticher Seite bem Unterrichtsministerium gemachte Borichlag, Bolfsichulunterricht für Knaben und Mädchen gemeinsam gu en, nach dem ablehnenden Gutachten befragter weiter Kreise

Es muß jedenfalls mit Freude begrüßt werden, wenn der tür-Reformeiser da Sast macht, wo Sitte und Gewohnheit, mit an-Borten die Tiefe des Bollsempfindens, in Mitleidenschaft gewird.

Das auch in der Masse erwachte türkische Selbstgefühl, das Respett por bem Guropäertum in seiner Gesamtheit verloren nd wahlsos Freund und Feind gewissermaßen als Gegner indet, äußert sich in Konstantinopel in oft unerfreulichen For-

Insere türkischen Freunde murben ihren eigenen Interessen bie-Denn durch die übermachenden Polizeis und Militärbehörden der Dung anständiger europäischer Frauen ein balbiges Ende ge-Burbe. Es ist für ben Freund des türkischen Boltes und für ligen, der es gerade durch feine würdigen orientalischen Eigenden als vorbilblich sehen möchte, eine schwere Aufgabe, die öffents Daltung und die Straßenordnung auch bann noch lobend zu erwenn die an Keiertagen die europäischen Biertel bevölkerngehörigen des Heeres in dreister Weise unterschiedssos Frauen lädchen aufhalten. Von Marita und Photifa, von Clenti und na der levantinischen Welt soll dabei nicht die Rede sein. Das fenwejen, um biesen gelinden Ausbruck zu gebrauchen, treibt hier elich sein besonderes Unwesen. Es sind dies zum Teil die Folgen Bejagungszeit

Regierung tampft, neben dem Ginichreiten gegen die überdehmende Zuchtlosigfeit auf dem Gebiete der öffentlichen Sitte, besonderen Kampf gegen ben um sich greifenden Bertrieb von diesem neuzeitlichen Genufmittel einer perversen Groß-

# Gefahren der Auswanderung.

Derbert Steinmann.

Sett der Beendigung des Krieges ist das Problem der Auswanderung in Dentschland eine brennende Frage geworden. Teils aus Gründen wirtschaftlicher Natur, teils infolge der Berhältnisse in der Heimat sind denn auch gleich nach dem Kriege gahlreiche dentsche Menchen, vielfach mit ihren Familien, nach llebersee ausgewandert. Die alte echtbentiche Sehnsucht nach fernen Ländern und ein gut Teil Abenteuerlast mag dabei auch mitgespielt haben. In der darauffolgenden Inflationszeit haben es nur die finanziellen Mikstände verhirdert, daß die Auswanderung aus Deutschland noch größeren Maßstab annahm. Da mit der Stabilisierung der Mark diese hemmung fortfiel, tritt neuerdings der Drang zur Auswanderung wieder mehr in Erscheinung. Jahllose von interessierter Seite verbreitete Schriften schildern verlodend die zu erwartenden Erfolge in fremden Landern und reigen die Gemüter noch an.

Lohnt es fich benn überhaupt noch, auszuwanbern? Die einzige Tatsache, die eine gewisse Existenymöglichkeit rerspricht, ist vielleicht die, daß in einigen überseeischen Ländern, insbesondere in ben fübameritanischen Staaten - ein dringendes Bedürfnis nach landwirtschaftlichen Arbeitern besteht. Deswegen treiden diese Känder and eine ziemlich lebhafte Propaganda für die Einwanderung und stellen fich insbesondere dem Zuzug landwirtschaftlicher interessierter und momöglich mit kleinem Kapital versehener Auswanderer sehr wohlwollend gegenüber. Troppem zeigen sich auch hier schon die Schattenseiten der Auswanderung. Bon denen, die fich als Anfiedler oder lanwirtschaftliche Arbeiter in jene silbamerikanischen Banber begeben möchten, machen sich wohl die wenigsten eine Borstellung davon, was sie erwartet. IDas Land, das die Regierungen den Anfiedlern freis giebig zuweisen, befindet fich meistenteils noch in volltommenen Raturgustand. In sumpfigem Urwald muß sich ber zukunftige Anfiedler mit Art und Spaten erft hams und Land felber ichaffen. Das kommen das ungewohnte Klima. Tropenkrankheiten, und davernder Kampf mit der Natur und wilben, giftigen Tieren. Erft nach langjähriger, außerst muhevoller und entbehrungereicher Arbeit tann ber Auswanderer auf einen gewissen Ertrag feiner Tätigkeit hoffen. Es ist also jedem anzuraten, daß er, bevor er seine Kraft für ein so zweifelhaftes Unternehmen einsetzt, erst prüft, ob es ihm nicht möglich ist, in ber heimat noch irgendwie etwas zu beginnen, das in jeglicher Beziehung aussichtsreicher ist.

Ein anderes Land, bas vielen als ein Dorabo ericheint, find bie Bereinigten Staaten von Nordamerita. Aber abgesehen bavon, daß die Einwanderungsbestimmungen dort sehr verschärft sind, ist auch in dem gesegneten Lande des Dollars der Existenzkompf nicht minder groß wie in der beutschen Beimat. Go ift es bort taum möglich, eine einigermaßen aussichtsreiche Stellung zu bekommen, wenn man der Landesiprache unkundig ift. Wur besonders energische und von Borurteilen ganglich freie, ledige, junge Menschen können

bort unter Anwendung ihrer gangen Tatfraft emporarbeiten. Für solche Naturen gibt es aber auch in Deutschland Gelegenheit, sich emporzuringen. Bielfach werden die Auswanderungsluftigen durch bie Bobe ber in ben Bereinigten Staaten gezahlten Dollargehalter angeftachelt. Man barf aber babei nicht vergeffen, bag bie Rauftraft bes Dollars in seinem Seimatlande durchaus nicht dieselbe ift, wie bei uns. Den höheren Löhnen entsprechen in Amerika auch bie geforberten Preise.

Was die übrigen in Betracht tommenden Länder betrifft, fo herrschen in ihnen meistenteils ähnliche Instände. Fast überall muß mit ber Arbeitlofigfeit und ben fehr icharfen Ginwanderungs. bestimmungen gerechnet werden Rur Leute, die über Kapital verfügen, haben einige Aussicht auf ein Fortkommen. Aber in dem tapitalarmen Deutschland kann man heute sein Geld schon sehr nuts bringend anwenden, ohne auswandern zu müssen.

Rum noch einige Worte über Gefahren, die dem zur Auswanderung Entschlossenen schon in der heimat drohen. Es gibt gewissen loie Elemente in Deutschland, die man als die "Hnänen der Auswanderung" bezeichnet. Sie sind seit einiger Zeit wieder an der Avbeit. So wurde vor einigen Tagen in Brownschweig ein Agent Willi Hauenschild verhaftet, der durch große Versprechungen, die er verschiedenen auswanderungslustigen Familienvätern gemacht hatte, ungefähr 50—60 Familien ruiniert hat. Verschiedene seiner Opfer, die er zur Auswanderung nach Brafilien verleitete, find fpurlos verschwunden. Ein anderer dieser Rugnieher undundiger Auswanderer suchte gegen Einsendung von fünf Mart Landarbeiter nach Kanada, wosür er freie Uebersahrt versprach. Er nahm soviel ein, daß er selbst nach Kanada sahren konnte- Bor seiner Reise sandte er noch höhmische Grüße an die Betrogenen. Ein dritter Fall betrisst einen gewissen "Direktor" Lehmann aus München, der unter den glänzenbsten Bedingungen Angestellte für eine portugiesische Firma in Angola suchte. Er verlangte nur 5 Goldmark Gebühren für das Sammelvisum. Jett ift auch er durch Verhaftung unschüdlich ge-macht worden. Ein anderer versprach sichere Stellungen nach Sildamerika und verlangte dafür filmf und zehn Mark Gebilhren. Er wurde vom Bonner Schöffengericht dieser Tage zu einem Jahr Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteist.

Solche Fälle sprechen wohl für sich. Auswanderumgslustige müssen drüngend davor gewarnt werden, sich für irgendwelche phamtasievollen Versprechungen Geld abnehmen zu lassen. Insbesondere hüle man sich vor Boricukschwindlern. Man wende fich an die Schiffahrtsgesellschaft. Jebe größere bat ein Auswandes rungsbiiro.

Jeder, ber den Drang jum Auswandern verspürt, moge es fich reiflich überlegen, ob er in fremben Ländern einem ungewiffen Schichfal entgegengehen will.

Das Straßenbild von heute ist um eine neuartige Erscheinung reicher. Es sind die Abordnungen oder Wandergesellschaften zahl reicher ausländischer Sochschnlen aller Länder, die mit ihren Brofessoren und Studenten bie Sebenswürdigkeiten ber alten Raiser stadt besichtigen. Sie tommen teils intognito. d. h. unangesagt, teils nach Bereinbarung mit den türkischen Unterrichtsbehörben. Im letz ten Falle gibt es feierliche Begrüßungen und Ansprachen mit ben üblichen Freundschaftsversicherungen. Wenn alle Freundschaftsbetemerungen dieser Jugend auch in Zukunft sich verwirklichten, so tonnte man unferen türfischen Freunden für ein wahrhaft pagifistisches Zeitalter alles Glud wünschen. Leiber besagen bie brutalen Inffintte der Bolter, ihr Selbsterhaltumgstrieb und ber uralte Rampf ums Dasein etwas ganz anderes auch für die Zukunft. Die ehemalige deutsche Universität Straßburg hat ebenfalls ihre jezigen französischen Böglinge hierher gefandt, für die hier von ber Union Francaise ein ganz besonderes seierliches Programm vorgesehen ift. Die Ablicht ist flar. — Bor einigen Tagen erklang heller militarifcher Rommandoruf vor dem hiesigen deutschen Gesellschaftshause Teutonig. Es waren zur großen Freude der Kolonie junge deutsche Sochschüler, Darunter auch einige Primaner, bie im geschloffenen Buge von etwa 25 Teilnehmern nach einer Studienreise in die Baltamländer hierher getommen waren. Sie wurden herzlich begrüßt und in dem deutschen Teutoniahanse auf einsachem Lager untergebracht.

# Die Presse beim Amerika-Zeppelin

Bei bem Empfangsabend, zu dem die im Zeppelin-Konzern vereinigten Firmen Luftschiffban Zeppelin G. m. b. S., Maybach-Motorenbau G. m. b. S., Zahnradsabrik Friedrichshafen A.G. und Dornier Metallbauten G. m. b. H., die Bertreter der Presse eingeladen hatten, gab Direktor Dr. Edener in seiner Begrüßungsansprache bem schmerglichen Gebanten Ausbrud, bag laut Bersailler Bertrag die größte der drei Zeppelin-hallen, in der das Amerikaluftschiff entstand, abgerissen werden muß. Der Besuch der Presse sei daher gewissermaßen ein Abschiedsbesuch. Ein solches Diktat sei nur aus blinder Feindseligkeit zu erklären, denn die Zeit des Luftschiffes als Ariegswaffe sei vorsei. Trotzem sei das Luftschiff noch lange nicht am Ende seiner Entschied widlungsmöglichkeit angelangt. Als Berkehrsmittel wird es fich seinen Plat erobern, nicht nur als Handelsschiff, sondern por allem auch als Paffagierichiff; eine Reife im Beppelin, verglichen mit einem Flug im Flugzeug, fei unvergleichlich genufreicher. Der Glaube an die Butunft des Luftichiffes, por allem an die der Zeppeline, ist daher fest verantert in all benen, die ihre Lebensaufgabe barin erbliden, diesen Ausban zu fördern. Die Bitte an die Presse au bem Besuch mare baber auch bem Wunsche entsprungen, Rechenchaft abzulegen über bas bisher Geleistete und mit Stola ju zeigen, daß man auf bem rechten Wege fei.

Namens ber anwesenden Preffevertreter antwortete Dr. Trefg Direktor der Münchner Neuesten Nachrichten, in einer längeren Rede. Er erinnerte an den aften Aufturboben am Schwähischen Meere und die Bergangenheit Friedrichshafens als Stätte des technischen lichritts. Dampfichiff und Tauchboot erlebten hier ihre Kinderahre. Weiter gab er dem beutschen Gefühl gegenüber der ungerechten Auflage des Friedensvertrages Ausdruck, einem Gefühl, das auch alle Ausländer, die ihr Baterland lieben, mitempfinden muften. Errungenschaften bes Geiftes find unfterblich, fo auch bas Wert Beppelins. Und wie an sein Werk, so glaubt auch das deutsche Bolf an seine Wiederauserstehung. Die Ersolae Zeppelins und seiner bewährten Mitarbeiter preisend, betonte Dr. Tresz schließlich, daß seine Arbeit der Menschheit angehöre. Er gab der Hoffnung Ausdrud, daß der Amerikaflug die beiden großen Völker enger verbinde, und daß an diefer Stätte das Erbe bes alten Grafen dereinft weiterleben und wachsen möge. Diese Ausführungen fanden starten Bei-

Eine Reihe von hochintereffanten Lichtbilbern zeigte, bag bie Entwidlung des Zeppelin-Luftichiffes bis jum jegigen Dzeanichi ein Weg war, auf bem riefige Schwierigkeiten ju überwinden waren, wie bie Photographien von einigen größeren Unfallen ermiesen. jum Schluß das Bild bes alten Grafen Zeppelin fichtbar murbe erfüllte lebhafter Beifall ben Saal als Ehrung für ben großen Ber storbenen, deffen Wille, ftarr wie fein Snftem, der Erfolg errungen

Bu ber beabsichtigten Fahrt bes Zeppelin sind noch mancherlei interesante Einzelheiten zu erwähnen. Bon vielen deutschen Orten laufen beständig Bitten ein, bei den Probeflügen boch anch über sie

hinweggufliegen; ein Ort führt als Begründung an, daß er seinerzeit sich an der Zeppelinspende beteiligt habe. Die Ronte ber Probefahrten ist noch nicht endgilltig fostgelegt. In Erwägung gezogen find Flilge Stuttgart-München ober umgefehrt, nach Berlin ober Königsberg, vielleicht auch in die Schweis (Zürich, Interlaten, Luzern, Berner Alpen), doch sind das alles noch Projekte über die erst im letten Angenblid entschieden wird. Ebenso ist der Kreis der zu den Probefahrten zugelaffenen Perfonen noch nicht beftimmt, Gegen blinde Passagiere werden besondere Mahnahmen getrossen werden. Zebe Person, die über die zulästige Belastung hinaus mitsährt, ist Ursache von Mehrverbrauch an Brennstoffen silr die Wotoren d. h fie verfilrat die mit der gleichen Menge gurudzulegende Strede gang

Der Ozean soll in etwa 500 Meter Hobe Aberquert werben, um die in dieser Höhe herrschenden Winde auszunuten. Wostenbildungen unterhalb des Luftschiffes stören die Orientierung nicht, die durch

entsprechende Navigationsapparate jederzeit gesichert ift. Der Münchner Maler Professor Ernst Vollde hr ist schon sett einigen Monaten in Kriedrichshafen damit beschäftigt, den Bau des Amerika-Luftschiffes in Bildern seskuhalten als Dokument für eine Er wird auch die Probesahrten mitmachen und in fünst lerischen Darftellungen schildern. Es wurde auch ein Film aufgenommen, der den gangen Werdegang eines Luftschiffes zeigen wird, von der Montage des ersten Ringes des Gerippes dis jum Heraus-ziehen des fertigen Luftschiffes aus der Halle. Der Film wird in Deutschland gezeigt, sobald der L. Z. 8 in Amerika angekommen 1st.

Bu ermahnen find noch die verdienten Cheftonftrutteure, die vor allem die statischen Berechnungen des Luftschiffes durchgeführt haben: Dr. Dürr und Dr. Arnftein.

#### Post für Amerika durch den Zeppelin.

Das Luftschiff 3. L. 3 wied auf seiner Fahrt nach Amerika auch Briefpost für Nord, und Mittelamerika mitnehmen, unter Bedingungen auch für Sidamerika. Da es sich nicht um eine unbeschränkte Menge handeln kann, wird, wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, gut tun, die Post bald aufzuliefern.

Dem "Stuttg. Ighl." aufolge werden nur gewöhnliche Briefe und Postfarten, feine Ginschreibsendungen, unter ben folgenden Bebingungen augelaffen:

Das Einzelgewicht ber Briefe barf 20 Gramm nicht überfteigen; ber Beftimmungsort meft in ben Bereinigten Staaten von Amerika. in Kanada ober in ben Staaten von Mittels und Sübamerika liegen nach benen Briefsendungen im gewöhnlichen Berkehr über Rewyork geleitet werden können; b. h. nach den Bermudasinseln, beiben Honduras, Guatemala, Kuba, Nicaragua, Salvador, Curacao, den Antilleninfeln, Banama, Ecuador, Beru, Columbien, Gunana. Als Gefamt gebühr sind zu entrichten und in Freimarten aufzutleben: a) für Briefe 1 GM., für Postfarten 50 Bfg. Richt oder ungenügend freis gemachte Sendungen werden von der Zeppelinpostbeförderung ans geichloffen. Die Sendungen muffen ben beutlichen, in die Augen fallenben Bermert "Mit Luftichiff 3. & 3 ab Friedrichshafen" tragen, es empfiehlt fich außerbem auch noch einen bei ben größeren Bostämtern vorhandenen und erhältlichen Zettel "Mit Luftpost" aufwileben. Die zur Luftbeförderung bestimmten, rechtzeitig vor bem Abslug

Die ur Luftvesorverung vernimmten, bedaffarten nach den gebes 3. L. 3 zur Post gegebenen Briefe und Postarten wach den gebes 3. L. 3 zur Post gegebenen Briefe und Postarten werden bis nannten nords, mittels und staten und positarien wach den ge-nannten nords, mittels und stademerikanischen Staaten werden bis zur Abfahrt des Z. 2. 3 in Friedrichshasen gesammelt und erhalten vor der Uebergabe an das Lufischiff einen Stempel "Mit Lufischiff Z. 2. 3", was für Sammser und als Erinnerungszeichen von be-sonderem Wert sein dürste. Eine Gewähr dasür, daß die Sendungen auf keine andere Weise als durch das Lufischiff nach Amerika— Landungshafen ift voraussichtlich Lateburft Rem Jersen bei Remport - befördert werden, kann seitens der Postverwaltung nicht gegeben werden. Mit dem 3. L. 3 nach Amerika zu befördernde Flugpostbriefe oder Flugpostfarten wurden teilweise schon vor 6—8 Wochen zur Bost gegeben. Es dürste darum für diesenigen, welche diese erstmalige Luftschiff-Ueberseedeförderungsgesegenheit mit 3. L. 3 denützen wollen, hochfte Beit gur Miflieferung fein-

Auskunftei Bürgel Einzel- u. Abonnementsausküsfte für jedermann.

LUZERN: Hoiel du Lac. Nähe Dampfschiff, Bahnhof und Post, Garten.
Privatbäder.
Privatbäder.
Badeetablissement, K. Burkard-Spillmann, Dir. (früher Europe-Lugano). Ass

# Die Verkehrsinteressen der Badischen Schwarzwaldbahn.

Fahrplankonserenz in Triberg. — Konkurrenzlinien in Württemberg und dem Elfaß.

Auf Einladung und unter Borsit von Triberg sand am Montag in Freiburg eine Fahrplankon serenz über die Interessen der Badischen Schwarzwaldbahn statt. Die Besprechung war gut be-sucht, 25 Gemeinden der Schwarzwaldbahn von Offenburg dis Kon-stanz, ebenso die Handelskammern, Berkehrsvereine, Kurverwaltungen, Industrieverbande und Hotelindustrie hatten Vertretungen entsandt. Beranlassung zu ber Konferenz ist die Gefahr, daß anlählich des von der Bahnverwaltung vorgesehenen Auflassens zweier Schnellverbindungen von im ganzen drei die Schwarzwaldbahn wieder in den unzuseichen Berkehrsstand vor dem 1. Juni zurückgeworsen wird, während die in Württemberg und Elsaß laufenden Konkurrenzlinien nach der Schweiz ihre Verbindungen systematisch zum Schaden der Schwarzwald. bahn auszubauen, der ihre alte Stellung als intem. Berbindung recht-Beitig gurudgugeben leiber verfaumt worden, trot aller Bemuhungen aller Intereffenten in diefer Richtung. Seute liegen die Dinge fo, daß die wenigen burchlaufenden Berbindungen wieder ein Opfer des Winterfahrplans werden könnten und damit der Abwanderung des Kertehrs über die West und Ostlinien noch mehr zutage trift. Eine deppelte Gesahr besteht als Folgeerscheinung des Londoner Abkommens. Gelangt man jest anlählich des Wintersahrplans zu Einschrän tungen stärkster Art wie im letzten Jahr, sodaß die Schwarzwaldbahn wieder als Bahn zweites oder dritten Ranges bedient wird, so ergibt sich daraus nicht allein der unmittelbare Berlust der wenigen guten Rüge, sondern auch noch die einer weiteren Einschränkung in der Form, daß die fremden Hände, die später in deutschen Eisenbahnfragen mit-hantieren werden, sich bei einem so armen Fahrplan sagen, wenn da ichon so wenig Berkehr ist bann werden es einige Büge noch weniger auch tun. Das Ziel unter fremden Einfluß ist boch lediglich, möglichst Geld herauszuwirtschaften und bementsprechend die Ausgaben berab-

Juseken. In den Worten der Begrüßung und anschließend den allgemeinen Aussilhrungen des Bürgermeisters KeilsTriberg, sowie in den Spe-zialaussilhrungen des Reserates des Herrn Komberg-Triberg, wurde auf diese schleichende Gefahr ausbrücklich hingewiesen. Es dürfte auch die Reichsbahndirektion sich diesen Womenten umso we-niger verschließen, als an dem guten Stand der Verkehrsverhältnisse auf und über ben Schwarzwald auch bie großen Städte bes badifchen Unterlandes, wie Karlsruhe und Mannheim in wesenilichen Formen interessiert sind. Die Bersammlung, die sich der Bedeutung der Frage voll dewust war und ausschließlich die großen Gesichtspunkte für die Bahnline als ganges im Auge behielt, dagegen in wohltwender Weise alle örtlichen Sonderwünsche hinter sich ließ, kimmte den Ausschlerung gen einstimmig zu. Als Sauptziele ber an ber Babischen Schwarzwalbbahn und ihrem Einflukgebiet einschlieflich ber Linie Hausach-Wolfach-

Schiltach wurden die folgenden bezeichnet:

Beibehaltung ber beschleunigten Personenguge 1452/1453 mit Wagendurchlauf zwischen Frankfurt und Konstanz und der Züge D 308/E 152 und D 307/E 153 Rheinland—Konstanz, und zwar mit möglichst erweitertem Wagendurchlauf, zumal die beschleu-nigten Personenzuge nachweislich ständig start besetzt find; daß die Eilgüge 152/153 nicht weiterhin mit ben langen

Stillagern in Offenburg belaftet werden, vielmehr unter beschleunigter Jührung in Konstanz Schweizer-Anschlüsse aufgenommen werden;

3. daß der gesamte Durchgangsverkehr auf ber Schwarzwald bahn wie vor dem Kriege auf der Grundlage des internationalen Verkehrs Holland—Rheinland—Schwarzwald—Bodenfee-Schweiz aufgebaut wirb;

4. daß die bereits mit Erfolg durchgeführten Anstrengungen Württembergs durch Ausbau der Berbindung Stuttgart-Ulm— Friedrichshafen-Bobenfee-Schweiz auf feine Linien jum Schaben Babens zu ziehen, endlich durch entsprechend großzügige Ausgestaltung des Fahrplanes der Schwarzwaldbahn ausgeglichen werden, soweit der Schaben überhaupt noch gut zu machen ist;
5. daß die vielfachen örtlichen Verkehrsinteressen durch Beibehal-

tung ber nur für ben Sommer gedachten Lotalfahrten gewahrt

6. daß empfindliche Berkehrsluden (vier und mehr Stunden in ben verfehrsreichen Rachmittagsftunden) burch Freigabe von Guterzügen im Nahvertehr geschloffen werben;

7. Schaffung von Anschlüssen, besonders von und nach Norden an die jetzt blind in Franksurt beginnenden und endigenden Schnellzüge D 156/D 159, sowie Beibehaltung der Speisewagen in

diesen Zügen; 8. Berücksichtigung des West-Oftverkehrs Freiburg— Ulm — München durch Beibehaltung der Eilzüge 384/385 mit

entsprechenden Anschlüssen auf der Schwarzwaldbahn; 9. bessere Berüdsichtigung der Wintersportinteressen der Schwarzwaldbahn, die bisher zugunsten Frei-burgs, das sich zu Unrecht und unbeauftragt als "Berkehrsverein für den Schwarzwald" bezeichnet, zurückgestellt erscheinen, in dieser Richs tung auch Beibehaltung ber Abendverbindung bes Juges 1438 über Saufach hinaus dis Billingen unter Berückschigung der wichtigen Anschlüsse von D 176 und D 86 in Offenburg; 10. daß eine Abendverbindung vom Bodensee dis

mindestens Hausach durch Weiterführung des Juges 1445, wenn nicht an allen Tagen, so doch an Sonntagen eingerichtet wird;

im Grünen Kursbuch eine beffere Berudfichtigung ber Schwarzwaldbahn und ihrer Bedeutung sowohl in der Abteilung Fernverbin= dungen wie auch in den Stredenfahrplanen, damit nicht wie im Sommerdienst die Laufstrede von D 308 auf Strede 1 amar ben Durchlauf Köln—Basel, aber trot direktem Wagendurchlauf Boh-winkel—Konstanz nicht den hinweis Rheinland—Schwarzwald— Bodensee enthält. Das gleiche gilt für D 308 und die beschleunigten Personenzüge 998/1452 und 999/1435.

Als erfreulich wurde die Mitteilung des Bertreters der Reichsbahndirettion Karlsruhe, Regierungsrat Rrepper, empfunden, daß die Eilzüge 152 und 153 in Berbindung mit den rheinischen Schnellzügen D 307 und 308 jedenfalls den Winter über beibehalten Leider konnte er bezüglich ber ständig gut besetten beichleunigten Bersonemuge Frankfurt-Mannbeim-Triberg-Konstand nichts sagen. Bemerkenswert waren auch in der Aussprache die Aussührungen des Syndifus Rieger vom Badischen Berkehrs-verband, der u. a. das badische Seegebiet und den Hegan vor einer zu weitgehenden Einlassung mit den württembergischen Sonderbe-strebungen über den Ausbau der Linie Stuttgart-Zürich warnte, die ja letten Endes burch die Schaffung der Berbindungsturven Immendingen und Singen nur eine Ausschaltung badischer Gebiets-teile und Städte bezwede. Die Wünsche ber Versammlung wurden in einer einstimmig genehmigten Entschliehung ber Reichsbahndirettion Karlsruhe unterbreitet und eine Bilbung einer Interessemeinchaft des in Frage tommenden Gebietes zweds gemeinsamen Borgehens angeregt und gutgeheißen.

Bemerkenswert find die Ueberlegungen, die die Entschließung num Schluft bringen. Es heift ba:

,Nach der Meinung der Bersammlung kann gar nicht vorsichtig genug in Einziehung von Zugen gerade auf ber Schwarzwaldbahn vorgegangen werden, weil angesichts ber weiteren Gestaltung bes Eisenbahndienstes unter dem Einstuß des Londoner Abkommens die Gefahr einer Benachteiligung und Beschränkung ohnehin gegeben erscheint. Es dürste unter diesen Umständen angebracht erscheinen, ben bisherigen Sahrplan möglichst unbeschnitten, jedenfalls in ben Fernverbindungen, zu laffen, um nicht nach einer durch die Reichsbahndirektion Karlsruhe vorgenommenen Einschräntung sich der Gefahr einer abermaligen Abstreichung, die sich aus der neuen Korm der Reichsbahn ergeben tonnte, auszuseten. Damit ware für Wirtsichaft und Berkehr auf ber Schwarzwaldbahn und ber von ihr abhängigen Gebiete bas Ende in greifbare Rahe gerudt."

#### Gaukonferenz der badischen Gemeindearbeiter.

Vor einigen Tagen fand in Triberg unter außerordentlich starter Beteiligung die 5. Cautonferenz des Gemeindes und Staatssarbeiterverbandes, Gau Baden, statt. Bertreten waren 35 Fisiasen durch 45 Delegierte. Den Hauptgegenstand der Beratung bisdete der

neu abgeschlossene Reichsmanteltarifvertrag und ber au ihm gehörige badische Ergänzungsvertrag. Aus den Aussühmungen des Gauleiters Bürker hierüber war zu eninehmen, daß die Berhandlungen insolge der wirtschaftlichen Uebermacht des deutschen Arbeitgeberverbandes der Gemeinden und Kommunalnerbände und der gegenwärfigen ichlechten wirtschaftlichen Lage ber Gewertschaften ungemein schwierig waren. Beiter wurde auch über die Tarifverhaltniffe der Staatsarbeiter, des Krantenpflegepersonals und der Kreisstraßenwärter beraten. Die Distussion gestaltete fich äußerst lebhaft. — Die bisherige Lohnkommission für Baden wurde wiedergewählt. Sie hat die Aufgabe, im September die Berhandlungen mit dem badischen Arbeits geberverband zur Erneuerung des Lohntarifvertrages für Baden au

\* Rehl, 25. August. (Ginbruchsdiebstahl.) In der Racht vom Samstag auf Sonntag brangen Diebe in Die jur Dienstwohnung bes Schuldieners Johann Schütterle gehörige Scheuer ein und entwendeten zwei herrenrader und ein Damenrad. Bon ber aufgehangten Wasche nahmen sie ein herrenhemd mit und zerschnitten bas neue Waschseil in drei Teile, die ebenso wie ein hut, den sie offenbar verloren haben, por ber Scheune lagen. Bon ben Tatern fehlt

W Mundingen (A. Emmendingen), 25 Aug. (Tötlicher Unjan.) Am Samstag ereignete sich auf der Straße nach Lowded in der Nähe des südlichen Dorseinganges ein folgenschwerer Unfall. Auf der genannten Straße war der Landwirt Ernst Stein le mit Grundaufsladen beschäftigt, während sein fünfjähriger Neffe, Richard Steinle, Schn des Postchaffners Gustav Steinle, etwa 2 Meter vor dem mit Ochsen bespannten Wagen stand. An derselben Stelle der Straße warren Telegraphenarbeiter mit Reparaturen der Kernsprechleitung des schüftigt, und als einer derselben vom Maste herabstieg, scheute plöglich der Ochse und sprang etwa 5 Meter vorwärts. Dabei traß die Deichselder Des Wagens den Knaben so malicifich am Kons daße er zu Roden des Wagens den Knaben so unglücklich am Kops, daß er zu Boden stürzte und unter den beladenen Wagen geriet. Derselbe ging den Knaben über den Hintersops, wodurch er so schwere Verletzungen davontrug, daß er innerhalb weniger Minuten verschied.

Ichen Jungmännerbundes.) Gestern sand unter zahlreicher Beteiligung seitens der christschen Jungmännerbundes.) Gestern sand unter zahlreicher Beteiligung seitens der christschen Jungmännervereine aus Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und vielen anderen Orten des badischen Landes das 27. Bundesfest des oberrheinischen driftlichen Jungmännerbundes in Freiburg ftatt. Am Samstag murbe bas Gest mit einem Begrii = gungsabenb eröffnet, wobei Bertreter bes Landes, ber Stadt und der evangelischen Kirchengemeinden die Erschienenen begrüßten. Auch aus vielen Schweizer Orten waren der Versammlung Grüße zugegangen. Die Hauptseier am Sonntag wurde in der Frühe eröffnet durch Postammenblasen von den Höhen m die Stadt. In allen evangelischen Kirchen sanden später Festgottesdienste stadt. In allen evangelischen fanden später Festgottesdienste statt. Hierauf trat unter Witzelichen sanden von der Krieben fanden später Vestgottesdienste statt. wirtung der Posaunenchöre die Straßenmission in Tätigkeit, die das Evangelium hinaustrug auf die Straßen und Pläke und zu dem am Abend des Kesttages stattfindenden Familienabend im Paulussaal einlud, eine Einladung, der viele Kolge leisteten. Um 2 Uhr nachmittags bewegte sich ein stattlicher Fe st zug durch die Haupststraßen der Stadt zum Paulussaal, wo sodann die eigentliche Bundesversammlung abehalten wurde, die den Bundesbericht entgegennahm. Reuaufnahmen ovn Bereinen erledinte und in einem Bortrag des Züricher Jugends-sekretärs über das Thema: "Wie wird der christliche Jungmann zum Charakter und zur Perfönlichkeit?" ihren Mittelpunkt fand.

# Aus der Landeshaupfliadt.

Karlsruhe, ben 26. August 1924.

Jur Karlsruher Kerbstwoche.

Bom alemannisch=pfälzisch=fränkischen Sonntag ist unseren fürzlichen Mitteilungen noch nachzutragen, daß nach einer neuerstichen Besprechung mit dem Bfalzerwaldverein, der in Berbindung mit bem Bertehrsverein die Leitung bes Festauges am Sonntag, ben 21. September übernommen hat, für diesen Festaug bereits über 60 Gruppen sichergestellt sind, barunter eine große Anzahl aus dem Lande Baben selbst und aus den Nachbarländern. Sebr ftark werden in dem Festzug die malerischen Trachten des Schwarzwaldes vertreten fein; die Sanauer tommen wieder mit ihrer bervorragenden Trachtenkapelle, ebenso dürften die Seegegend und nicht zuletzt das Frankenkand ihre originellen und schmuden Trachten durch ahlreiche Bertreter und Bertreterinnen bei dieser Gelegenheit zeigen. Auch die Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldvereins beteiligt sich durch Stellung eines Wagens an dem Festzug, der ohne Zweisel ein ebenso farbenprächtiges, wie interessantes Bild bieten wird. Da viele Tausende von auswärtigen Besuchern erwartet werben, die zum Teil in Freiquartieren untergebracht werben sollen, richten sowohl der rüsrige Karlsruher Verkehrsverein, als auch die Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldvereins dringende Aufgrufe an die Karlsruher Einwohnerschaft, zur Unterbringung all' dieser Gäste beizutragen. Es wärc sehr erwünscht, wenn sich recht viele Karlsruher Familien finden möchten, die dem einen oder dem anderen ber Festteilnehmer, ohne Anspruch auf Entschädigung ein Gastdimmer für die beiden Rächte vom 20. auf 21. und vom 21. zum 22. September einräumen würden. Die enorme Propaganda, die seitens des Verkehrsvereins durch Flugblätter und in sonstiger Weise für Seimattag gemacht wurde bürfte neben den eigentlichen Festteilnehmern auch eine riefige Zuschauerschar nach Karlsruhe führen, woraus der ganzen Stadt Vorteile erwachsen, insbesondere, da beim Begirksamt für den Sonntagnachmittag auch die Möglichkeit jum Offenhalten der Geschäfte erbeten merben Mbends follen die Schaufenster beleuchtet werden. Gleichzeitig beginnt der mehrtägige Schanfensterwettbewerb. mit Sicherheit angenommen werben, daß auch die Einwohnerschaft unserer Stadt dazu beitragen wird, ben badischen Seimattag nach jeder Richtung bin befriedigend verlaufen zu lassen. Zimmeranmel-bungen können auf bem Rathaus, Zimmer Nr. 56, mundlich oder schriftlich angebracht werden.

Todesjall. Am Montag ist hier eine in badischen handwerker-freisen sehr bekannte Persönlichkeit, Blechnermeister Josef Mees, im Alter von 65 Jahren gestorben. Nach langiähriger Tätigkeit im Blechner- und Inftallateurgewerbe in größeren auswärtigen Gechäften übernahm Mees am 1. Dezember 1884, die von Serrn Bring Jahre 1857 gegründete Blechnerei mit Ladengeschäft und führte dieselbe nach alten soliden Grundsätzen weiter. Mit kleinen Mitteln beginnend, hatte es der Berftorbene verstanden, im Laufe der Jahre das Geschäft bedeutend zu vergrößern und ihm über Baden hinaus einen guten Ruf zu verschaffen. Um 1. Dezember 1909 tonnte ber Berftorbene bas 25jährige Bestehen seiner eigenen Firma begehen und am 1. Dezember 1917 bas 60jahrige Geichaftsjubilaum feiern. Ihm aur Seite kand mahrend leines geschäftlichen Auflieges in nie ermüdender Schaffensfreudigkeit und Selbstlosigkeit bis zu ihrem Tobe im Jahr 1920 seine auch um das Wohl der Kamilie treu besorgte Gattin. Mees war bis wenige Wochen vor seinem Tode durch tatfraftige Mitarbeit bestrebt, ber Firma ben errungenen Ruf ju erhalten und weiter zu festigen. Ein Leben der Arbeit und der Bflichterfüllung ift dahingegangen.

# Militärverein. Auf Sonntag hatte ber Militärverein im Kühlen Krug ein Gartenfest angesetzt, welches der Ungunft der Witterung wegen im Saale abgehalten werden mußte. In freundlicher Weise hatte die Gängerabteilung des Barbarabundes unter Leitung ihres Dirigenten, herrn Musiklehrer Schaad, den gesanglichen Teil übernommen und hubiche Mannerchore jum Bortrag ge= bracht. Kinderspiele riefen bei den Kleinen besondere Freude bervor. so daß die Beranftaltung in jeder Weise einen befriedigenden Ber-

§ Totichlagsverfuch: Infolge Chezwiftigkeiten gab geftern abend gegen 7 Uhr ein in der Gubftadt wohnhafter Kernmacher aus einem Revolver einen Schuf auf seine Frau, mit ber er fich in seiner Woh nung eingeschlossen hatte ab, ohne jedoch zu treffen. Der Täter ging flüchtig, konnie aber kurze Zeit nachher festgenommen werden.

§ Autounfall: In ber Racht vom 24. auf 25.. bs. Mts. gegen 2 Uhr fuhr ein verheirateter Automechaniter von bier mit einem Bersonenkraftwagen die etwa einen Meter hohe Böschung der verlängerten Mimendstraße im Stadtteil Ruppurr herunter, mobei der Wagen

umfiel. Die Insaffen bes Wagens tamen mit bem Schreden bavon mahrend ber Wagen ftart beschäbigt wurde.

#### Borangeigen der Beranftalter.

\* Die Beamteneatswahlen bei ber Reichsbahn finden am 5. um 6. September allgemein ftatt und beanspruchen im Sinblid auf Die nahe bevorstehende Vergesellichaftung der Reichsbahnbetriebe, besom ders für die Eisenbahnbeamienschaft, ein erhöhtes Interesse. Det "Deutsche Eisenbahnerverband" und die "Reichsgewerkschaft der Eisen bahnbeamten und Anwärter" haben auf ben 28. d. Mts. eine öffenb liche Bersammlung für Reichsbahnbeamte in den "Friedrichs" hof" einberufen. Das nähere ist aus dem Inserat ersichtlich.

\* Der Schwimm-Berein Reptun Karlsruhe e. B. beabsichtigt, am Sonntag, 14. September, im städtischen Bierordtbad mit Jugend = 3 weitampf gegen bie Arbeitsgemeinschaft der Stutt garter Schwimmerbund Schwaben, dem 1. Stuttgarter Amateur-Schwimmerbund verein Delphin Stuttgart zumateur-Schwimmerbund verein Delphin Stuttgart zu treten. Die Verhandlungen sind soweit gediehen, daß mit der Entsendung der Stuttgarter Mannschaft der kimmt gerechnet werden kann. Dam ichmingenschaft der kimmt gerechnet werden kann. Dam ichmingsartlichen Wannschaft der timmt gerechnet werden tann. Dem schwimmsportliebenden Bublitun steht mit dieser Beranstaltung ein äußerst seltener Genuß bevor, 2 mal gerade die Jugendmannschaft des Neptun in der diesjährigen Saison durch zahlreiche erste Siege mit ihre führende Stellung im süddeutschen Schwimmsport bewiesen nud diese nunmehr gegenüber den gleichfalls starten Stuttgarter Bereinen gu verteidigen hat.

#### Die Neuordnung des Pahwesens.

Bor einiger Zeit hat die Reichsregierung eine Bekanntmachung brir Petriger den dat die Keinstegierung eine Betanntindigen und gerkassen die der Patro dan ung erlassen, durch die das Patro den der Erundlage gestellt wird. Det vor dem Kriege in Deutschland allgemein herrichenden Kasser. der in deutschland allgemein herrichenden Kasser. der in deutschland allgemein herrichenden Kasser. der in Gerbaute der Beiles die Gintritt noch beim Verlassen des Deutschen Reiches eines Passes der leine Livng der Passereiheit ist in absehdarer Zeit angesichts der in Europa der Passereiheit ist in absehdarer Zeit angesichts der in Europa der Passereiheit ist in absehdarer Zeit angesichts der in Europassen Abschliebenvorkerkenweren zicht zu deutschaften der berrichenden Abschließungsbestrebungen nicht zu denken. Es ist bab 

Reichsgebiet auch in Zufunft eines Passes zur Ausweisung über seine Person. Man unterscheidet Einzelpässe und Familienpässe. Letzter worden an Chegatten, sowie an Eltern mit Kindern unter 15 Jahres (bei Auswanderern auch mit winderjährigen über 15 Jahren) auf gestellt, wenn diese eine gemeinschaftliche Reise antreten wossen. Itändig für die Ausstellung von Pässen sind im Inland die Vahrben, im Ausland die vom Auswärtigen Amt ermächtigten Vertragen. tretungen. Wer einen Baß braucht, muß sich an die Baßbehörde seines Bohnsiges ober. wenn er keinen sesten Wohnste hat, seines Aufenthaltsortes wenden. Zur Erlangung eines Passes ist das per son liche Erscheinen bei der Basbehörde erforderlich. Familienpässen brauchen nur die zur Unterschriftsleistung im Pal verpflichteten Bersonen erscheinen. Ausnahmsweise kann, wenn keine Bedenken vorliegen, von dem persönlichen Erscheinen abgesehen werden Der Paßbewerber muß seine Reichsangehörigteit der Pabehörde auf Verlangen nachweisen. Das im Passe anzubringen Lichtbild des Passinhabers muß aus neuerer Zeit stammen und Gleichheit der dargestellten Personen mit dem Bahinhaber zweifelsterkennen lassen. Die Bässe gelten in der Regel für das In- und Aufland und werden auf die Dauer von 2 Jahren ausgestell wenn nicht beiondere Umstände die Ausstellung auf eine fürzere geboten erscheinen lassen. Der Pas ist zu versagen, wenn Reise gesetzliche Sindernisse entgegenstehen, wenn Tatsachen sprechen, daß ber Bag in ben Sanden des Inhabers die Aufrechter tung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder sonstige erhebt beutsche Interessen gesährden würde, oder daß der Raßinhaber de Paß benutzen will, um sich durch eine Reise in das Ausland seines gesetzlichen Unterhaltspflichten zu entziehen, und endlich wenn Talsachen die Annahme rechtsertigen, daß der Bahdewerber sich seines gesetzlichen der Annahme rechtsertigen, daß der Bahdewerber sich seines Steuerpflichten entziehen oder Zollvorschriften bezw. Ein- und Ausfuhrbestimmungen übertreten oder umgehen will. Die Versagung bespalse erfolgt in der Regel ohne Angabe von Gründen. Minde ährigen durfen Baffe nur auf Antrag ober mit Einwilligung gesetzlichen Bertreters ausgestellt werden. Bei Mädchen un! 18 Jahren muß außerdem, wenn der Baß zur Auswanderung bennigt werden soll. die Genehmigung des Vormund schaft werden soll. die Genehmigung des Vormund schafts gerichts verlangt werden, soweit das nach der Verordnung gegnäßstände im Auswanderungswesen erforderlich ist. Niemand wehr als einen Baß führen, es sei denn, daß es sich um Diplomater. Ministerials oder Dienspässe handelt. Inhabern und Angestellengesehener Firmen kann dei nachgewiesener Notwendigkeit die Viersellengen wei er Rässe einen Bei verscheiter werden. Bei Ausstellung eines neue rung zweier Pässer talm der nachgebreseite Abstweinigter die eines neue Passes ist ein etwa vorhandener alter Baß einzugiehen. Die Vängerung eines Passes erfolgt seweils um höchstens ein Jahr die zur Gesamtdauer von 5 Jahren vom Ausstellungstage an. Der Bakann dem Insaber entzogen werden, wenn Tassachen bekannt werdelt. welche die Berlagung des Passes gerechtsertigt hätten. Der Pass eine meihlichen Rerfon mirt mit deren Ger erhält seine Geltung wieder, wenn er von der Passchörde durch des Jusat: "Ehefran des . . (Datum) an", ergünzt wird.
Während für Deutsche im Auslande ein Paszwang nicht bestellt millen alle nichtbutschan Waschung und der Beitellt werden der Beitellt werden der Beitellt werden der Beitellt wie der Beitellt werden der Beitellt wer

müssen alle nichtdeutschen Bersonen über 15 Jahre sich durch eine Paß über ihre Berson ausweisen. Als Vaßersatz gelten die durch besondere Anordnung des Reichsministers des Innern zugelassenen Ausweispapiere sowie die durch besondere gesetzliche Bestimmungen geschaften. fenen Sonderausweise, ferner im sogenannten fleinen vertehr Grengscheine Grengtarten und sonftige Ausweispapi Bur Kinder unter 15 Jahren genügt anstelle eines Baffes ein amili Ausweis über Name, Alter, Staatsangehörigfeit und Wohnsts bauernden Aufenthalt des Kindes. Dieser Ausweis muß jedoch, Kindern über 10 Jahre ein behördlich abgestempeltes Lichtbild hab Rinderausweise fonnen im Inland von jeder Boligeibehörde gestellt werden Richtbeutiche Personen, die glaubhaft machen, hnen die Beschaffung eines Passes nicht möglich ober aus besonder Gründen nicht zuzumuten ist, konnen als Pagersan Personalaus! von den Bagbehörden erhalten. Diefe gelten für ben Aufenthalt Reichsgebiet und auch als ausreichende Träger für alle Arten po

Sichtvermerken Bur Grengüberschreitung bebarf jede Person fiber 15 Jahre au einem Passe ober Paserlatz eines Sicht vermerkes. Insbelo ist dieser für deutsche Reichsangehörige für die Ausreise aus Reichsgebiet ersorderlich. Der Sichtvermerk muß im Vasse ober erfat angebracht sein. Anstelle des Sichtvermerks genügt auch ein Bag eingetragener Bermert bes guftandigen Finangamis. gegen die Ausreise steuerliche Bebenten nicht bestehen (ein jogens Unbedenklichkeitsvermerk). Wer ohne gültigen Pak oder Valund ohne Sichtvermerk oder Unbedenklichkeitsverwerk an der N grenze eintrifft, muß gurudgewielen werben. Wer fich bei ber eise eines schweren Berstoßes gegen die Ausfuhr oder Zollvorschrifte iculdig macht, tann durch Ungultigmachung des Sichtvermerts beforftraft werden. Für den Bertehr mit Oftpreugen werden befor dere vereinfachte Ausweise ausgestellt. Ebenso für den Berkehr bem besetten Gebiet.

#### Briefhalten.

(Anfragen tonnen nur Berucklichtigung finden, wenn die laufende Monue ments-Quittung und die Porto-Ausgaben beigeffigt werden), ner

H. E. Da Sie in Ihrer Anirage nicht das genaue Datum angegeben haben, an dem Sie das Darleden gewährt haben, haben dit ualerer Det rechnung den Durchichnittskurs im Monat Juli zugrunde getegt. Beirag wierde ungefährt 4 Glodmort gutnessen. Betrag würde ungefähr 4 Goldmark ausmachen.

Wanzen, Käfer etc. vertilgt mit vertilgt mit sicherstem Erfolg Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52. Telephon 3263

Unfere beiden hentigen Ausgaben umfaffen 14 Seiten.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Die Baden=Badener Rennwoche

Der driffe Rennfag.

(Bon unserem Sonderberichterstatter.)

)!( Rennplat Iffegheim, 26. Auguft.

Auch der britte Tag der Baden-Badener Rennwoche war vom Better nicht besonders begünstigt. Trothem brachten die Sonderzüge lieder zahlreiche Besucher nach Issezheim. Die Tribünen waren gut kluck und nur der zweite Platz wies Lücken auf. Das Geläuf war und die anhaltende regnerische Witterung sehr tief.

Im einleitenden Rincfem : Rennen fonnte die Favoritin diba, die gleich vom Start ab zusammen mit Goldwert humboldt Whatagirl in Front lag, wen auch nur mit Kopflänge aber sicher Rennen gewinnen.

1. Kinseem-Rennen. Entfernung 1200 Meter, Preise 7 000 Mark.

ds liefen sechs Pferde. Hrn. M. Schönemann's Ishida, Neiter Torke. Hrn. Edmund Schmidt's Goldwert, Neiter A. Schmidt, Herren L. und W. Sklareks Whatagirl, Neiter Jenhich. Gefkit Harzburgs Saint Helena, Neiter Grabich.

Ferner liefen Gestüt Starpels Sumboldt und Stall Salmas

Rigiterspruch: Ropf — 11/2—2. Totalisator: Sieg 15, Blag 16,60.

II. Sachjen-Weimar-Rennen. Entfernung 2 000 Meter. Chrendeis gegeben von Sr. Hoh. Pring Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Privatbesitzer des Siegers und 15 000 Mark. Es liesen 9 Pferde. 1. Hrn. L. Rösser's Pan Robert, Reiter H. Blume.

Geftilt Weil's hornbort Reiter Tarras. hrn G. Schmalbachs Barbes Bruber, Reiter Torke. 4. Herren L. u. W. Stlarets Engilolf, Reiter Jentsich. Ferner liefen Herren A. u. G. von Weinbergs Palamedes, betrn Somund Schmidt's Imperialist, herrn Dr. A. Tonelle's Arbos folk, herrn D. Back's Nobelmann und Lt. D. Bebies Gianutri.

Richterspruch: Kopf — 1—1. Totalisator: Sieg 61, Plat 16, 13, 19.

Baben-Babener Sportwoche. Die fommenden Mochen der dies= hrigen Saison werben in ber Sauptsache unter dem Gindrud ber troßen sportlichen Beranstaltungen stehen. In den bachsten Tagen beginnt das Golfturnier; daran schließen sich on: die großen internationalen Pserderennen (vom 22. dis 31. august), Motorrad-Rennen, Tennisturnier, Tanztnier (um die Sommermeisterschaft von Deutschland), enichießen, Sportwettkämpje aller Art, die bis Mitte September anmern werben. Bei bem großen Interesse, bas ben Baben-Badener Portlichen Beranstaltungen entgegengebracht wird und nach den beseits vorliegenden zahlreichen Anmeldungen, dürfte sich in den komlenden Wochen ein fehr lebhafter und intereffanter Kurbetrieb in Baben=Baden entwideln.

:: Die Mannheimer Pferberennen, die am 7., 8. und 14. Geptember im Anschluß an Baben-Baben ftattfinden, erfuhren beim Nen-lungsschluß der Altersgewichtsgronze eine sehr starke Beteiligung. Für Rennen murben 495 Unterschriften abgegeben. Der "Mannheimer erbstpreis", die Hauptentscheidung über Hindernisse, vereinigt 38 letde, der "Rheinpreis", das höchstdotierte Flachrennen, 35 Pferde.

le Qualität des verpslichteten Materials ist hervorragend, was aus ben Rennungen ber Ställe von Opel, Geftüt Starpel, Geftüt Lewin, Oswald Sulzberger u. a. m. hervorgeht. Die Beteilis ber Berliner Ställe und des Rheinlands ist wieder sehr gut, das Zusammentreffen mit der vollzählig genannten süddeutschen Nasse interessante und spannende Kämpse in Aussicht stellt.

= Bom Rarlsruher Ruberiport. Der Karlsruher Ruber-Berein , 1879 gewann auf ber Mannheimer Berbst-Regatta burch seinen fuller Balbemar Moder ben "Redarpofal" in überlegener Beife gegen Welfer-Ludwigshafen, welcher als lektjähriger Sieger en Preis zu verteidigen hatte, und gegen Fischer-Rheinau. Ebenso leste der Karlsruher Ruder-Berein auf der jüngst stattgesundenen Kannheimer Schüler-Regatta im Vierer gegen Manns, Ruder-Klub nit der Mannichaft Lacroix, Binfer, Behrbohm, Mert und Schmidt

" Ranuregatia Redargemund. Trot ber burch ungunftige Bitterung, Sochwasser und Windboen verursachten ungleichen Stroungsverhältnissen auf dem Nedar bei der Regatta des deutschen anuperbandes Oberrhein und Mainkreis am 17. August in Nedar-münd, wo 14 auswärtige Bereine teilnahmen, hielten sich die schwer Impfenden Mannichaften sehr tapfer. Der Wassersportverein Marauerband Rheinbrüder-Karlsrube, Mainz, Mannbeim und Ludwigs-asen (Rhein) konnten im Gästerennen den 1. Sieg mit nach Hause tingen, ber Baffersportverein Maxau tonnte trot ungunstigem Start brei Rennen ben 2. Plat behaupten.

ks. Deutscher Rundslug 1925. Mit Genehmigung des Luftrats also besonders hier gute Aussicht für umsere Arbeiterschaft und ihre veranstaltet der Aero-Klub von Deutschland unter Mitwirtung ans Intelligenz. derer Bereine des D.L.B. im Frühjahr 1925 einen Wettbewerb um ben B.3. Preis der Lufte. Zugelassen sind Motor-Landflugzeuge. die in Deutschland hergestellt sind: a) bis zu 40 BG., b) bis zu 80 BG Der Weitbewerb dauert gehn Tage und tommt zum Austrag durch fünf Schleifenflüge in Deutschland, die alle ihren Ausgangspunkt in Berlin haben. Hinter jedem Starttag in Berlin liegt ein Rubetag, ber jum Aufruden von Rachzuglern benutt werden fann. Flugftreden ber fünf Tage betragen je 1000-2000 Kilometer täglich. Die Wertung erfolgt für beibe Rlaffen besonders. Für jede Rlaffe stehen 50 000 Mart gur Berfügung, ein erster Preis von 25 000 Mart, ein zweiter von 15 000 Mart, ein dritter von 10 000 Mart.

#### Erlebies und Erdachies vom Rhon-Segelflug-Wellbewerb 1424.

(Bon unserem Sonder-Berichterftatter.)

Uralt ift ber Gedanke des Menichen, fliegen zu wollen, es bem Bogel in ber Luft gleichzutun. Das Flugzeug mit feinem vielpferdigen Motor bat dies Biel in gemissem Ginne erreicht bant ber Erahrungen bes Gegelflugzeuges. Der Automobilmotor und seine Fortschritte, namentlich in ber Leichtigkeit, waren bie Grundlage, das Kriegsflugzeug, von dem vollendete Steigfraft und größte Gefchwindigfeit verlangt werben mußten, lentte ab von ber richtigen Bahn der Friedenstätigkeit und ber Wirifchaftlichfeit. Dieje falichen Wege ftellten bie Rhonjegelflüge und ihre Betibemerbe feit vier Jahren richtig. Auf der Wassertuppe, 950 Meter hoch, segelt man, motorlos, gegen den Wind, nügt die dem Winde innewohnende Kraft und Energie aus, die es taffachlich bem Beltrefordmann Schulg ermöglichten, 8 Stunden 42 Minuten an der Oftseefüste sich in der Luft zu halten. — Gelbst Männern vom Fach bleibt es unerklärlich, wie dies nöglich ift, wie ber Flieger von der Erbe abkommt. Der Menich, ber Naturbeobachter, weiß, bag ber Bogel, wenn möglich, fich auf einem erhöhten Gelandepuntt, Dachtante ober Felsspige, niederläßt, um zum Abflug gegen ben Wind die an diesem Sindernis abprallenden, bann aber auffteigenden Windftrom auszunüßen. Die Natur ift auch hier Lehrmeifter, ihr hat der Segelflieger dies Geheimnis abgelaufcht.

Menfchen fehlt bie bem Bogel innewohnende Rraft gu Dem fliegen. Mit leichten Flügeln im Absprung vom fünftlichen Sang, wie Lilienthal, oder in ben Bergen macht er ben Gleitflug fanft abwärts in mehr horizontaler Flugbahn. Er muß die Erde bald wieder erreichen dant der ballenden Kraft. Aufsteigende Winde gleis den dieje fallende Kraft aus, aus bem ichrag abwarts führenden Gleitflug wird ber Sorizontalflug, ber technisch als statischer (Flach-) Flug bezeichnet wird. Indessen sind Winde nicht immer gleichmäßig, oft genug, namentlich im Gebirge, weniger in der Ebene, ungleichmäßig, von verschiedener Stärke. Die dort aufgespeicherte Kraft, ihre Energien zu verwenden, auszunützen, ift bas Streben bes gewandten, erprobten Segelflugzeugführers.

Er betätigt Steuer, pariert die Schwankungen des Windes und verwandelt diese Energien in hebende Kraft. Diese britte Art des 2. Segelfluges ist die dynamische und ermöglicht immerhin Flüge auf größere Streden und von längerer Dauer. Winde passen sich dem Gelande an, daber gibt es in der Ebene nur flache, im Gebirge bagegen strömen fie im Windschatten schräg abwärts, auf ber Wind eite fcragaufwarts. Gerabe die Rhon und ihre Waffertuppe mit ihren verschiedentlichen Soben, Wachten und Ruppen, fanft und steil absallend, baum- und strauchlos, ist seit 1921 die mustergultige Stätte des deutschen Segelslugsportes. An der See, in den Dünen, oft 50 Meier hoch, fiegen die Bindverhältnisse ähnlich, aber bei ichrantt, weil eben immer ein Wind ausgenützt werden fann. In ber Ebene entstehen, namentlich an beigen Commertagen und gegen Abend aufsteigende Winde, wenn ber Ausgleich tommt zwischen ber ausströmenden Wärme der Erde und der nach Sonnenuntergang ein-getretenen Abfühlung der Luft. Auch sie vermögen das leichte Segellugzeug und seine Führer zu heben, zu tragen.

Der Gedanke, in das Segelflugzeug den Leichtmotor einzubauen, ist gegeben Kriegsflugzeuge benutten 200 PS, Riesenflugzeuge weit mehr, im Frieden steht die Frage der Wirtschaftlichkeit in erster Linie und es ist geradezu erstaunlich welche Leistungen ein 7.8 oder 10 PS Fahrradmotor im leichten Segelslugzeug hervorzubringen vermag. Zubem hilft er beim Start, in windarmen oder windlosen Luftzonen dient unbedingt zur Verallgemeinerung des Segelflugiportes. Zudem: Segelflugzenge, seit 2 Jahren in Gebrauch, sind heute noch modern, also der Standards-App gegeben. Somit sieht der Fabrikation im Großen, der Serion-Ansertigung nichts mehr im Wege. Daher ein Ereignis, weil damit in der Holzbearbeitungsbranche und Motorinduzwei neue Arbeitsfelder erschlossen sind und dadurch weiter der Arbeitslosigkeit gesteuert werden kann, zumal ein Segelflugzeug wie bas der Drechsler Spenlaub für 800-1000 M von jedem größeren und mittleren Berein und auch bem Einzelnen erworben werden kann. Die beutsche Motoren-Industrie ist bedauerlicherweise mit dem Leichtmotor im Riidstand, fie wird nicht im Sintertreffen bleiben wollen,

Damit ift also in 2 getrennten Industriezweigen unserer arbeits-armen Zeit Aussicht zu neuer Betätigung, womtt indessen noch lange nicht gesagt sein soll, daß die Zeiten des Kleinflugzeuges für bent

armen Mann", ähnlich wie Ford seinen Klein-Kraftwagen anzupreisen beliebt, bestimmt noch lange, lange nicht gefommen find, womit ichou beute bezweiselt wird, ob fie überhaupt jemals fommen tonnen. 3um Schluß fei ausdrudlich barauf hingewiesen, abgesehen von den wissenschaftlichen Zweden der Moteorologie und Aerodynamik, das dieser Flugsport praktisch, wie technisch und konstruktiv nicht nur als bemifche Kreife umfaßt, im Gegenteil, gerade ber Gegelflieger Epen

laub ift, wie oben icon ermahnt, ber Gegenbeweis mit manchen ans beren. Unter Bergicht auf alles, oft taum verfehen mit ber Rotdurit des täglichen Lebens, zufrieden mit trodenem Brot wird felbst das Lette hingeben, um das selbst angesertigte Segelflugzeug auf die Wasserkuppe zu bringen, um segeln zu können. Und das verdient alle gemeine Anerkennung

#### Bücherschan.

Alfred Lubwig, Das Birtwild. Bollfiandig neu bearbeitet von A. Baron Kriibener. Berlag Richard Ecftein Nachi., G. m. b. D., Leipzig.

Ein Leitfaben für Bolfs, und Landwirtschaft bon Grip Beierfein. Preis 6 M. Selbswertag Erfurt, Dalbergsweg 5.

Die Körperschaftsiteuer nach ber zweigen Steuernowerordnung bom 19. Dezember 1923 und den Durchsidrungsbestimmungen dazu. Zugleich Kachtrag zum Konunentar zum Körperschaftssteuergeset. Bon Reichszinanz-rat Robert Evers. Preis broich. 8. geb. 9.20 .K. Berlag Otto Liedmanu.

Mina Johanna Roenig: Die Geschichte von half bem Weibe. Roman aus ber Bikingerzeit. Preis brojd 3.50, geb. 4.50 M. Rifola-Berlag A.-S.

Friedrich von Raumer: Die römische Staatsverfaffung. Allgemeine Berlagsanftalt Wünchen.

Jugend und Buhne. Herausgegeben von Ludwig Bollat und Sans

Lebebe. Berlag Ferdinand hirt in Breslau. Die Goldmartbilanz in der Brazis von Amtsgerichtsrat Waltder Michaelis, handelsregisterrichter det dem Amtsgericht Berlin Mitte und Dr. herbert Schachian, Rechtsanwalt und Notar in Berlin, 7—10 Lieserungen

(etwa monatild), nur vollständig abzugeben, je ca. 1 M Berlag Berliner Börfen-Conrier A.-G., Berlin SB. 19. Der Briefwechsel zwischen Theodor Storm und Gottfried Keller. Henausgegeben und erfäufert von Abert Kösier. 4. umgearbeitete und erweisterte Auflage Berlin 1924. Gebr. Paciel (Dr. Georg Baciel) och 5 G.-M., Ganafeinen 6.50 G. . D.

Das Gawes-Gutachten von Audolf Wissell, Kurt Heinig und E. Mierens dorff. Sine allgemein-derständliche Verkellung und Kritis. Verlag für Soszialwissenschaft, Verlin S.B. 68, fart. 2.50 M.

Dorothee und ihr Dichter Ein kleiner Roman von Theophile von Bodisco. Verlin 1924. Gebrüber Paets (Dr. Georg Paets), ged. 3 G.-M.

herrn Imelmanns Rrabe. Gine Geidichte von jungen Leuten und älteren herren. Bon Liktor von Kohlenegg, Berlag ber J. G. Cotta'iden Buchbandlung Nachf. in Stuttgart und Berlin. Ged. 4 G.-M., hatbleinen 5.50. Gangleinen 6 8.-90.

Weinhandl: Wege der Lebensgestaltung. (Perthes' Belbungsbilderei.) Berlag Friedrich Andreas Perthes A.-E., Gotha/Stutigart. 1 G.-M. Margarete Böhme: Fran Bebfords Tränen. Roman. (Dr. Evsler u. Komp., A.-G. in Berlin SB. 68) 1924. Geb. 3, in Gangleinen geb. 4:20 M: Enlomartunfteslung und Konzernfragen. Bon Rechtsanwal. Dr. Seins rich Friedländer in Sparlotjenburg. Preis broich. 250 M. Berlag von

Stuttgart. Eröffnungsfteuerbilang und Golobanbelsbilang von Bilderevifor Jojef Kerfinger in Kempfen (Verlag von I deß, Stuftgart). Preis broid 1.10 M. Die Ernährung des Meuschen. Bon Prof. Dr. Otto Kestner und Dr. H. Knipping. Verlag Julius Springer in Berlin

Elfabeths Opferung. Norellen von Sans Seinrich Shrier. Berlag Greis

ner und Pfeiffer in Stuttgart. Rommentar gur britten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924. 3, Sest. Bon Dr. Ernst Bape, Breis brofc, 2.30 M. Berlag Otto Lieb-mann, Berlin B. 57.

Sans Reifer: Der Freund. Breis geb. 2 M. Bertag Walfer Geifert in

Der Rubin. Robelle von Boul Ofto Forberger. Berlag Lehmann n. Schüppel in Leipzig.

Die Neuerungen bes Bivilprozeffes, fpftematifch bearbeitet bon Geb Juftigrat Broj. Dr. Seinrich Frankenburger und Dr. Friedr. Freubenreich

Nechesanwälte in München (Berlag von J. heß, Stuttgart. Breis 2.50 M) Das Bud und ber Menid. Bon Friedrich Martus Suebner. Berlag Rarl Rauch in Deffau. Lucrezia Borgia: Rach Urfunben und Briefen ihrer eigenen Beit bon

Ferdinand Grenorius. Angemeine Berlagsanstolt in Minden. Die britze Stenernosverordnung vom 14. Februar 1924. Hoft 1. Auf-

wertung, Deifentliche Anleiben. Sandausgabe von Dr. Sermann Sjenger. Babr. Kommunolidriftenverlag, &. m. b. S., Münden

Die Maffenfuggeftion ber Relativitätstheorie. Auffurhiftorifdebibelos gifche Dokumente bon E. Gebrde. Berlag hermann Meuffer in Berlin. Deutsche Geschichte, von alfgermanischer Zeit bis sut Gegenwart. Bon Brof. Dr. Otjo Jonter. Beimatberlag Leibzig Boftichliebfoch 147/175.



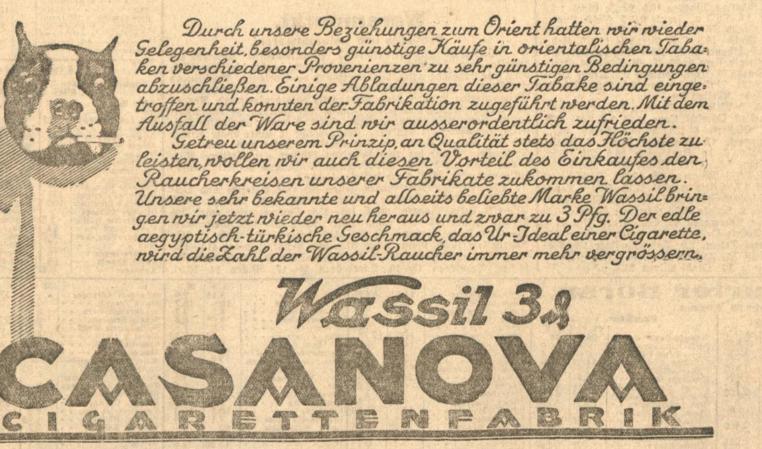
Paßbilder für Reise und Fahr-karten sofort Offeri-Phoios hotographisch Ateller Rausch & Pester

Sminsseranzüge indiaden und Bemder Preisabschlag 100 Rein Laden). B27485

betragene Rleider, Souhe deidenberg An u. Bert

Gebisse dite Etifie) alt. (holds: Blatt u.Silbermünzen cant isrtwährenb Frau Kath. Pfliiger

Sum weiteren Ausbau einer aufftrebend. Eiten-bandlung wird ein mit ber Branche durchaus lettrauter und bei der Aundichaft auteingeführ-ter Derr als



Titig Seithaber | Interedigen Kaufmann | Time Geleichten und geleichte von Selbstechten und geleichten und gele



Emailherde, emaillierte Baldteffel m. Henerung, Gashei de, Herbichiffe, Erfatteile u. Reparaturen. Jablungs-erleichterung. 12188

Ph. Kranz artenftrake 10 Belde Sandler. Bro-

Wein daß daß Biertel i. 25 Big. verkauft werden fann, Angeb. mit Breis unt. Nr. B27421 an die Bab. Breise erbeten.

Verloren eine Damenkasche Bed.) braun, mit größ. Geids betrag Inbalt und ein

prattl, mit groß. Delos betrag Indalt und ein Taftbentuch, aczeichnet K. M., auf dem Beas Karlitr., Goffenitr., Leos poldftr, Belfortftr. Sonstag abds. v. 10—11 Uhr. Ebrliger Hinder ervällt bobe Belobnung. B27451 Belforiftr. 15. part.

Rieines, gelbes

Simple III

mit struppigem Köpschen
bat sich verlansen. Gegen
Belodung, abgugeben

Ein

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zei

# Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

\* Berlin, 26. Aug. (Funkspruch.) An der heutigen Börse wurde die gestrige Reichstagsbebatte eifrig erörtert. Man hofft immer noch ein Kompromiß mit befriedigender Gewißheit, daß am 30. August auf alle Fälle unterzeichnet wird. Man hofft, daß in der Reichstagsbebatte die Frage der Kredite in den Bordergrung treten wird, die man als außerordentlich dringlich betrachtet. Recht enttäuschend wirkte die Veröffentlichung der Goldmarkbilanz der Berliner Handelsgesellschaft mit einer Zusammenlegung des Friedenskapitals, welches eit 1908 nicht mehr erhöht wurde, im Berhältnis von 5:1. Der Traum der sogenannten goldwertigen Aftien ist ausgeträumt und man fürchtet, daß andere Gesellschaften diesem Beispiel folgen werden. Ins solgedessen blieb die Spekulation recht zurückaltend. Auch das Bublifum und das Ausland waren mit Kaufaufträgen nur unwesentlich im Markt. Teilweise schritt man sogar zu kleinen Abgaben, die das Aursniveau zu ersten Aursen etwas senkten. Größeres Geschäft entwidelte fich teilweise am Kalimarkt, namentlich in unnotierten Wersen. Her kommten Krügershall 9.75, Ammendorf 2% erreichen.

Am Anleihenmarkt hat fich die Tendenz nur wenig verändert, Die Stuttgarter Sparkaffentagunghat im wesentlichen nichs neues gebracht, und so handelte man Sprozentige Reichsanleihe gegen 12 Mhr mit 0,85-0,84.

Der Geldmarkt zeigte einige Versteifung. Tägliches Geld muß mit % pro Mille bezahlt werden.

Um Devisenmarkt find bie Anforderungen gegenüber ben geftrigen etwas zurudgegangen. Die Abonde von Devisen ist laufend. Es handelt fich wohl in ber Sauptsache um Exportdevisen, die bebeits seit längerer Zeit laufend eingeben.

Der Montanmarkt lag zirka um 1 Brozent abgeschwächt. Kaliwerte etwas höher, namentlich Salzbetfurth. Bon den unno-tierten ist noch Heldburg mit 44 zu erwähnen, Chemische Werte gebalten, nur teilweise um 1/2 Brozent niedriger, Gleftrowerte weichend, auch Waggonaftien wenig gefragt. Am Martt ber Maichinenfabriten waren bie Abichwächungen verhältnismäßig gering und überstiegen mirgendwo 1 Prozent. Auch Metallwerte lagen nur um geringe Bruchteile eines Prozents niedriger. Petroleumatien aut behauptet. Auslandsrenten bei ruhigem Geschäft unwitändert. Bahnatien lagen eher etwas sester. Schiffahrtsaktien abgeschwächt. Hamburg-Sid beispielsweise minus 2. Bankaktien bei salt aar keinem Geschäft etwas niedriger. Berliner Handelsgesellschaft verloren auf die Umstellung hin 1 Brozent. Im weiteren Berlauf der Börse buste die 5prozentige Reichsanleihe weiter im Kurse ein und wurde um 121/2 Uhr mit 0,835 genannt.

Erfte amtliche Berliner Rotterungen vom 26. Muguft. (Funtsprud.) De utsche Staatsanleihen. Deutsche Reichsanl. 5 0.837, D. Reichsanl. 4 1.120, D. Reichsanl. 3% 1.160, Deutsche Reichsanleihe 3 1.625. Ausländ. Anleihen Türk. Bagd.-E.-A. 1 4 14.5, Türk. Bagd.-E.-A. 114 12.25, Türk. Jollanl. 11 4 12.875, Ung. St.-Mente 13 4½ 6.25, Ung. St.-Mente 14 4½ 6.625, Ung. Goldrente 4 8.4, Ung. Kronrente 4 2, Anat. Gisend. Ser. 1 4½ 12.125, Anat. Cifenb. Ser. 2 41/2 10.25.

Bertehrswerte: Elettr. Hochbahn 46, Schantung 1.8, Canada 37.25, Dt.-Austr. Dampf. 27.—, Samb.-Amerik. Paket 27.25, Hamb.-Sildam. 36.875, Hansa Dampf 12.5, Mordd. Aloyd 6.875, Roslandlinie 11.6, Stettiner Dampfer 3.875, Bereinigte Elbe 2.9.
Banken. Bt. elektr. Werte 6.2, Bt. f. Brau 1.9, Barmer Bank-

per. 1.875, Baner. Sup. - Bechfel 2.5, Sandelsgefellichaft 28, Commerg-Privatbant 6.5, Darmstädter Bl. 9.5, Deutsche Bant 12.75, Distonto-gesellsch. 13, Dresdner Bant 7.5, Essener Aredit 2.875, Leipz. Aredit-anst. 2.1, Mittelb. Areditb. 1.875, Oesterr. Aredit 0.375, Wiener Bankperein 0.275.

Bantverein 0.275.

Industrientien. Schulth-Patenh. 21.75, Attumulatoren 32, Ablerwerke 2.4, A.-G. für Antlin 15.5. Allg. El.-Gel. 9.75, Anglo Guano 12.5, Mchaffend. Papier 21.5 Augsb.-Nürnberg 24.75, Badiske Anith 18.875, Bafalt A.-G. 11, Berger Tiefban 4.375, Bergmanu 15.375, Berl.-And. Majch. 7.25, Berlin-Burger Eisen 1.875, Berlin-Karlsr. Ind. 72.5, Berl. Masch. 14.6, Bingwerke 3, Bochumer Guß 100, Gebr. Böhler 30.75, Buderus Eisen 12.6, Busch Waggon Borz. 875, Byl-Gulbenw. 3, Calmon Asbest 1.2. Charl. Masser 23.375, Chem. Griesheim 16.75, Chem. von Henden 3.5, Conti Caouthouc 7.4, Daimster Moior 2.9, Desianer Gas 29.25, Deutsch-Ail. Telegr. 19, Deutsche Ackiwerke 47, Deutsche Maschiwerke 47, Deutsche Maschiwerke 47, Deutsche Maschiwerke 48, Deutsche Moskware Gienhandel 4.5, Drahtt. Uebersee 10.25, Tynamit Robel 8.25, Eisenbahnverkehr 8.75, Elbers, Farben 16.125, Elektr.-Lieferung 14.25, Elektr. Licht und Kraft 9, Essent Gteinschlen Clettr. Lieferung 14.25, Elektr. Licht und Kraft 9. Effener Steinkohlen 51.75, Fahlberg, List u. Co. 4.75, Feldmühle 4 Felten u. Guilleaume 22.75, Gessenkirch, Bergh, 53.875, Ges. für elektr. Untern. 20.75, Th. 22.75, Gessellenkirch. Bergh. 53.875, Ges. sür elektr. Untern. 20.75, Th. Goldschutch 17, Görliger Waggon 5, Gothaer Waggon 2.6. Sadethal Draft 3.1, Sammersen 15.2, Sammov Waggon 10.5, Sansa Oloph 1.25, Sorpener 65, Sartm. Masch. 4-8, Selb u. Franke 0.775, Sirsch Kupfer 26, Söchster Farben 15.875, Soesch Eisen 39, Hohenschwerke 18. Bh. Solzmann 5.125, Sumboldt Masch. 19.5. The Bergbau 16.875, Gebraunghans 9.125, C. A. F. Rahlbaum 18.9, Rast Ascherseben 16.4, Karlsruher Masch. 3.75, Kattowitz Berg 26.75, C. W. Kenn 06, Klödnerwerke 38.75, Kölm-Reuessen 38.75, Kölm-Rottweil 9.3, Krauß Lotomativen 5.125, Lahmener 10.125, Link-Hostm.-Lauchh. 14.125, Ludwig Löwe 62, C. Lorenz 5.125, Gebr. Kriting 6.9.

Mannesmann 38, Mansfeld Aftie 5.25, Motoren Deut 22, Rordd. Wollfamm 39,75, Oberbedarf 13, Oberichl. Caro 13,75, do. Kots 42,5, Orenstein und Koppel 18, Oftwerke 22.125, Phonix Bergb. 36.75, Boge Eleftro 2.3. Polnuhonwerte 4.5, Rathgeber Magg. 7. Mein. Braunfohle 30.5. do. Metallw. 6. do. Stahlwerte 30.9, Rh. Westf. Sprengst. 6,9. Rhenania chem. 5.9, A. D. Riebel 5.25, Rombacher Gütte 17.1, Rudforth Rachf. 0.625. Rütgerswerfe 17.875, Sachsenwert 1.9. Salabetsurt 23. Sarotti 1.7, Scheibemanbel 22,75, Schlei. Tertil 4.9, Suga Schneider 4.75, Schubert-Salaer 10,7, Schudert Elett. 36,5 Giegen Solingen 2, Siemens u. Halste 46,75, Stettiner Bulfan 16,5, Stinnes-Riebed 38,25, Stöhr Kammgarn 42, Stollberger Bint 31,5, Telephon I. Berliner 4,5, Thörls Oelfabrit 4,5, Union Gieberet 8.3, Berein, Schuhfabr. 1.9, Rogel Telegr. 2,9. Boigt-Haeffner 1,6, Westerensungerin Alfali 19,75, R. Wolf 7,5, Zellioff Waldhof 9,375, Zimmersmannwerte 1,125. Neu Guinea 3,7, Otabi Minen 25,5. Frankfurter Börse.

\* Frankfurt, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Obwohl bie Stimmung infolge ber optimistischeren Auffassung über ein Zustande-tonmen ber Londoner Abmachungen zuversichtlich blieb, zeigte sich bei Eröffnung die Tendeng für die Aftienmärfte etwas ichwächer als geftern. Der Martt murbe beberricht von ber lebhaft einsetenden Kaufbewegung für deutsche Anleihen und namentlich für beutsche Städteanleihen, die im Mittelpuntt des Bertehrs ftanden. So ziemlich alle an der hiefigen Borse gehandelten Stadtanleihen, wie Münchener, Samburger, Wiesbadener, Mainzer, Frankfurter, Nürnberger, Kölner und Darmstädter Stadtanleiben waren start gefragt. Das Interesse murbe zeitweilig vollständig von diesem neuen Geschäft in Anspruch genommen. Alle Papiere konnten infolge ber ftarken Nachfrage ihre Kurse verdoppeln. Auch Staatsanleihen waren stark beachtet und das Geschäft wies auch für diese Gruppe gegen gestern

eine Stärfung auf. Die Geldsätze sind unverändert. Wonatsgeld 1—1% Prozent, Tagesgeld <sup>14</sup> Prozent pro Wille.

Der Devisen markt zeigt eine neue Abschwächung für die drei Hauptdevisen Europas. Im Usancenhandel hörte man das eng-lische Pfund mit 4.48% gegenüber dem Dollar und Pariser Franken mit 83.20 bis 83.35 gegenüber dem englischen Pfund und mit 18.55 in Dollarparität. Die Mart wurde gemelbet mit 4.210 Bill. M für den Dollar.

Die Aktien märkte zeigten gegenüber den Anleihen eine starke Bernachlässigung. Nach Erledildung der ersten geringen Kaufaufträge schrumpfte das Geschäft vollständig zusammen. Die meisten Werte hatten leichte Rudichläge aufzuweisen. So waren am Mon tanmarft niedriger Buderus minus 0.35, Gelfenfirchen minus 1, Mamesmann minus 21%, Mansselber minus 0.15, Oberbedarf minus 1%, Caro minus 1%, Laurahütte minus 0.4, Phönig minus 0.75, Rheinische Brauntoble minus 0.9.

Auch für chemische Werte kam es zu etwas Angebot, die Kursrüdgänge waren aber bescheiden. Badische Anisin minus 0.3, Griesheim minus 0.4, Rütgerswerke minus 0.3.

Beffer gehalten zeigte fich ber Elettromartt, wo Licht und Rraft, Bergmann und Reiniger unverändert blieben, Schudert plus 1.75 und Mainfraft plus 0.25 waren. Riedriger gingen um A. E. G. minus 0.2, Lahmener minus 0.4.

Bei Bantattien mar bemertenswert, bak Berliner Sanbels gesellschaft auf die gestrige Beröffentlichung der ersten Goldmarkbilanz einen neuen Rückschlag um 4 erlitten. Wahrscheinlich wirkt die Zusammenlegung im Berhaltnis von 5:1 unbefriedigend. Die übrigen Bankwerte neigten meist zum Nachgeben. Deutsche Bank minus 0.375 Discontogesellschaft minus 0.5, Metallbank minus 0.7. Commerzbank notierten 6.59. Schiffahrtswerte waren schwächer, Hapag minus 0.9, Lloyd minus 0.2.

Der Einheitsmartt ber Industriepapiere verhielt sich unverändert. Starke Nachfrage herrschte für Ettlinger Spinnerei Sonst gaben auch hier die meisten Attien leicht nach. ch in en aktien wurden Karlsruher 0,2 niedriger, mahrend Krauß Lokomotiven 0,3 anzogen. Autoaktien unverändert; auch Zell-stoffaktien gehalten. Süddeutsche Zuder senkten sich weiter, Wags-häusel minus 0,3, Offstein 0,35, Onderhoff minus 0,35, Hesse Kupfer minus 0.3.

Um Anleihemartt, wo bie Umfage eine ftarte Steigerung erfahren haben, gaben Kriegsanleihe 0,01 nach. Auch 47203. Reichsanleihe wurden zur offiziellen Notiz 0,025 niedriger, aber 3½proz. plus 0,08, 3proz. 0,03, 3proz. Preuh. Konfols plus 0,025, 3proz. Bayern plus 0,05. 4proz. Badische Anleihe von 1919 notierte 0,680. Ausslandsrenten von 1919 notierte 0,680. Ausslandsrenten von 1919 notierte 1,680. Ausslandsrenten 12,75, Bagdad II 12,12, Anatolier I 13,25, II. 11,5, Ungar. Gold 8%, Ungar. Kronenrenie 2.

Der Freiverkehr lag anregungslos bei verhältnismäßig kleinen Umsätzen. Die Kurse wurden meist niedriger. Man hörte Api 4, Beder Stahl 21/8, Beder Kohle 5,75, Benz 31/8, Rastatter Waggon 41/8, Usa 7,75, Petroleum 18, Krügershall 9,25. Im weiteren Verlauf blieben Aktien ohne jedes Interesse, mäh-

rend bas Geschäft in Staats- und Städteanleihen unverandert lebhaft und angeregt bei neuen Kurssteigerungen verlief.

Wiebereröffnung ber Frantfurter Abenbborje? Giner von etwa 70 Firmen des Frankfurter Bankier- und Borfenvereins abgehaltene Versammlung hat ihre grundsätliche Zustimmung bazu gegeben, beim Börsenporstand der Franksurter Börse die Wiedereinsührung der Abendborfe ju beantragen. Bei ber Abstimmung hat nur ein Bantier gegen ben Antrag gestimmt.

#### Auslandsbörsen.

Parifer Montagsborje. Kali Sainte Therese sprang weitere 141 auf 3826, Sochstfurs zeitweilig 3940. Sarpener gewannen 55 auf 1790.

#### Warenmarkt.

Produkte und Holonialwaren.

\* Berlin, 26. Aug. (Funkbienst.) Produktenbörse. Während die amerikamischen Depeiden recht innecht kauteten, brachte die letzte Melbung eine Erholung gegenüber dem Schluß des Vortages. Anscheinend war Frage nach der Tschechostowakei vorhanden. Die überseeischen war Frage nach der Tschechossowatei vorhanden. Die überseischen Weizenofferten lauteten teuts fester, tetls enigegenkommend, Roggen war lebhaft begehrt und zeigte ziemlich feste Haltung, das Angebot der Frage nicht immer genügte. Die noch immer ungünstige Witsterung beeinslußt die Tendenz. Gerste bleibt in seiner Ware gefragt und sest. Andere Sorten reichlich offeriert. Haser geht nach dem Kondwesten infolge der dort besonders sühlbaren ungünstigen Witsterung, mehr als dieher. Im Konsumgeschäft wurde verhältnismäßig billig verkauft. Wehl hatte lustloses Geschäft.

Die amtlichen Notierungen kellen sich (für Getreide und Oelssaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: märk.

203—209. stetig; Roggen: märk. 151—158; Sommergerste: märk. 205 bis 216, Futter 182—187, rubig; Hafer: märk. 157—166; Weizenmehl 28—30,50, stetig; Roggenmehl 22—24,75, stetig; Weizensteie 12, fest; Roggensteie 10,90, stetig; Raps 310—320, stetig; Leinsaat 415—425, stetig; Erbsen. Viktoria 25—32, Kl. Speiseerbsen 18—20, Futtererbsen 14—16, Peluschen 13—15, Aderbohnen 15—17, Widen 14—16,50,

Lupinen, blaue 9,50-10, Geradella 11-11,50, Rapstuchen 12,50 bis 12,60, Leinkuchen 23, Trodenichnigel 11,40-11,60, Boll. Buderichnigel 18—24, Torfmelaffe 30/70 8—8,10, Kartoffelfloden 21—21,50.

Metalle.

fm. Pjorzheim, 26. Aug. Edelmetalle. Heute wurden hier folgende Edelmetallpreise genannt: Barrengold, das Gram 2.81½ Gm. (Geld), 2.83 Gm. (Brief), Platin, das Gramm 14.30 Gm. (Geld), 14.70 Gm. (Brief), Feinfilber, das Kilogramm 94.00 Gm. (Geld), 96.00 Gm. (Brief). Rotierungen von 11 Uhr vormittags, Tendenz ruhis

Boltsbant Urloffen. Ab 1. September wird ber Binsfuß ful in Anspruch genommene Rredite auf 21/4 Prozent ermäßigt. in Anspruch genommene Kredise auf 2% Ptozent etmasigt.

h. Aus dem Bantwesen des Saargediets. Das Bankbans Gebrüder Haldy A. S. Saarbrüden ist durch die Betantreuung eines Krokuristen in Schwierigkeites
weraten. Ein Bevollmächtigter dat unter Misbranch seiner Siellunk
Blankokrodite eingeräumt und auf diese Weite die Firma um wie ber
kantel, über z Nillion Fr. geschädigt. Der Frohreit wurde in Dasi asnommen, Inwieweit die Firma sich durch Beisdlagnachme des Vermögen des Profurisco bezw. dei in Betracht kommenden Mödelitrma Decum verschaffen kounte, ist bisder nicht bekannt geworden. Die wir hören das die Deutsche Bank eine Stütungsaktion vorgenommen. Die Saarländische Industriebank A.G. Somburg das wie wir bereits bericketen, ihr Anweien verkauft. Die Verhandlamgen, die zwischen der Gesellichaft und zwei Saarbrikker Großbanken zweis Uebernahme schwebten baben fich berfchlagen. Die weitere Entwicklung bes Inkituts bangt nach Mitteilung ber Berwaltung, von ber auf ben 15-

September einberuschen Generalversammung ab.

a. Dampffeffelfabrif Baben A.-6. Mannheim-Rheinau. Die unterm Borfig von Guftav Raufmann (Mannheim) und 4 Aftionaren mit 7165 Borzugs- und 2334 Stammattien besuchte orbentliche Gene ralversammlung genehmigte ben 7 Monate umfassenben Geschäftsbis richt mit Bilang und Berluftrechnung fowie bie Golbmart-Eröffnungs zwischenbilang. In letterer wird bas Aftientapital von 245 Mill Mart durch Eingiehung von 35 Mill. Mart Borzugs- und 5 Mill-Mart Stammattien, die fich im Befit ber Gefellichaft befinden, fernet burch Burudbewertung und Busammenlegung auf 102 500 Golbmat herabgesett und 58 929 Goldmark als Reservesonds angelegt. Mul eine Stammattie von 10 000 Papiermart muß eine Gebühr von 50 Goldpfennigen bezahlt werden. In der Goldbilang steben Grundstüde mit 175 502, Maschinen, Mobilien, Wertzeug usw. mit 19 143, Rafferbeftand mit 476, Kontoforrentguthaben mit 1929, Guthaben und Borrate mit 29 556 und bemgegenüber Berbindlichfeiten mit 65 177 Goldmark ju Buch. Aus dem Auffichtsrat ausgeschieden find Rechtsanwalt Dr. Gentil und Direftor Frit Schneiber, beibe Mannheim, neugewählt murben Bucherrevifor Sofmann. Mannheim: dem Auffichtsrat gehören ferner noch an Guftav Raufmann, Mann' beim, Bermann Bauer, Eflingen und Direftor Frit Rolbe, Berlin.

Wegen ber feit dem 8. Mai bestehenden Geschäftsaufficht finde am 2. September eine Gläubigerversammlung ftatt, die über bie not geschlagene Sanierung bes Unternehmens ju beschließen hat. Bet weigert die Gläubigerversammlung die Buftimmung ju dem Arran gement, bann wird ber Konfurs erflatt merben.

Der Bentich-fpanifche Sandelsvertrag vom Reichsrat angenommen

Der Reichsrat beschäftigte fich heute nachmittag in einer auf Bunich bes Auswärtigen Ausschuffes einberufenen Sitzung mit bem neuen beutich-fpanischen Sandelsvertrag. Der Reichsrat hat ben Bertrag mit 39 gegen 19 Stimmen angenommen. Baben enthielf fich ber Abstimmung. Gegen ben Bertrag stimmten bie Bertretet von Oftpreußen und Bommern. ber Rheinproving, Banerns, Wurts tembergs und Seffens.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 26. August 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich w

Pelegraph. Auszahlund.	25 ×	24 Street	26 8	St. Strine
Amsterdam 100 G.  Buenos-Aires 1 Pes. Brissel-Aniwerp 106 Fr. Kristiania 100 Kr. Kronenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 finn, Mk. Italien 100 Lira London 1 Pid. New-York 1 D. Paris 100 Fr. Schweiz 100 Guiden Kr. Bulgarien 100 Guiden Konstantinooel	162 44 1405 20 985 578 032 110 455 18 819 228 555 14 71 628 15 59 16 14 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	163 16 1 16 1 16 1 16 1 16 1 16 1 16 1 1	162 34 14075 267 673 110 47 18,825 4 10 28 48 55 5 57 117 70 12,825 14,705 12,825 14,705 12,825 14,705 12,825 12,8	163 16 1 4 177 1 1 778 1 8 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Ilmnotierte Werte.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE				A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	00.
Mitgetellt von Bac	r & El	lend, Bankgeschäft. roa in Billionen Ma	Karlaru	the Karl-Friedrichsu	26.
Adler Kali	220 1	Karstadt	24	Offin	20
Api	40 3.F	Knorr Kriigershall	38	Zuckerwaren Speck	9.
Baldur		Landeswirtschaftst. Melliand Chem	0.6	Anleihe	3.
Becker Kohle	55	MenrerSpritzmetall	1.6	Anleihe	11.
Brown Boveri · · ·	33	Meninger Brauerei Offenburger Spinn.	320	wohlenswert-Ani	1
Continentale Holz-		Pax, Industrie- und Handels-AG.	0.6	Sold-America	2.
Deutsche Lastante	14	Petersburg, Intern. Rasiaster Waggon	30	old-Au'eibe	2.
Dentsche Petroleum Germania Linoleum	185	Rodi n. Wienenberg.	85	"c Pransische Kali-	3.
Grindler Zigarren Großkraftw, Wittbg	19	Russenbank	90	Anteihe pro 1 * kg	3.
Hansa L'oyd	13	Sichel	115	Anleibe pr. Ztr	1250
Heldburg VorzAkt.	15	Tabak-Handels-A-G	14	bank-Obligationen	1.1
Kabel Rhevdt	16	Teichgrüber	3.5		-

attituette 1,120.	sten c	surned on,	Zittet metiteti		-
Fran	k	fun n	er B	örs	e
Staatspapler		vom 26 A		nken.	1 9

			Banken.			
Staatspaplers	ton the	17		25, 8.	26, 8,	
60% Dt Reichsanleihe 10% k. 18 10% [1] 20% [1] T. Reichsanl 1] 11 20% [1] T. Reichsanl 1] 12 14 [1] T. Reichsanl 1] 13 16 [17 u V 1] 14 16 [1] T. V 1] 15 [1] 17 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18 [1] 18 [1] 18 1] 18 [1] 18	25, 8, 0.85 1.375 1.168 1.68 0.7 0.62 3.65 0.4 <sup>£</sup> 1	26 k 0.825 13:00 1.675 0.420 0.680 0.620 3.5 0.480 1.225	Badische Bank Barmer Bankv. Dormstädter Bank beutsche Bank Disskonto-Ges. Dresdene Bank Franki, Metallbank Mitteld, Kreditbank Goest, Landesbank Rhein, Rreditbank Rhein, Rypbk. Südd, Diskonto Westbank Franki, Wiener Bankv.	24.75 2.3 9.6 11.37 13.95 2.0 0.425 2.4 5.25 9.36 0.275	25 194 199 110 110 110 110 110 110 110 110 110	
ufo dto.	1.575	1.640	Württ, Notenbk		52	
Bad. Anl. v. 01	43	1.55	Industriepa	piere.		
% dto. von 08—14 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1.3	0.680	Hapag	29	27.75 6.95 28.	
1/2 0/6 dto. 02 u. 04 4 v/a. Bay Eisenb	1.3	170	Adt Gebr			
31/2 % Eisenb. Bayr		1.680	Adler & Oppenh Adler Kleyer	-	2.5	
3 % dto.	-	1.8	A. E. G Anglo Guano	10	9.8	
31/2 0/6 konf. 81 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1.6	1.700	Aschaffenb, Zellstof	21.95	21.1	
10/4 010	4.00		Badenia Weinheim · · · · · · · · · · · ·	1	10	
54/2 % amer. Gold	4.25	4.9	Bad, Masch, Durlach	16	15.5	

	Military of the second with the second	25, 8.	20. 0
16	Bergmann Elektro	15.75	15 625
	Bingwerke	15.75 2.75	3
. 8	Blei u. Silber Braub.		200
4	Diei u. Shoer Draus.	10	#4
8	Brown, Boveri	5.6	3 25
B.	Bühring	4011	4075
	Cement Heidelberg	121/a	1275
9	Chem. Griesheim	167	16.5
9	Daimler Motoren	2.95	21/1
Ö	Dt. Eisenhandel	4 h	-
2	Dt. Gold u. Silber Sch Dt. Verlag	5.7	15.6
.9	Dt Verlag	26.5	26.5
9.945	Dingler	26.5	5.25
.5	Dyckerhoff u. Widm	3.25	3
.9	Eisenw, Kaisersl	1.55	1.6
105	Elberf. Farben	17.1	16 25
.4	Elberi, Parben	14.6	14.5
4.2	Elekt, Lieferung	14.0	0.05
	El. Licht u. Kraft	9.25	9.25 7.5 0.3 7.4
250	Els. Bad. Wolle	1.5	100
350	Emag	0.3	0.3
200	Eßlinger Maschinen	6.9	1.
	Ettlinger Spinnerei	6.9	9.4
	Fahr Gebr	63/a	5.0
.75	Felten u. Guillaume	23.25	-
95	Feinmech, Jetter	16	The state of
.30	Frankf, Pokorny	3.58	3 25
.5	Fuchs Waggon		
.0	Ganz. Mainz	0.36	0.35
	Goldschm. Th.	14.5	14 0
CO	Goldscom, In.	22.5	20
58	Gritzner Masch. · · ·	135	135
20/8	Grün u. Bilfinger · · ·	13.5	130
1.1	Haid u. Neu	19	19
4	Hammersen	15	15
)	Hanf Füssen		15.5
5.5	Heddernh. Kupfer	7.2	1 72
	The second secon		

61	ohnen 15—17. Wide	-	
	Hoch u. Tief	3.15 157, 4.6 6.95 7.2 1.48	26. E. 9 15.7 6.8 7.1
	inag Junghans Gebr. Kammgarn Kaisersl Karlsruher Maschinen Klein u. Schänzlin Knorr Heilbronn	103.9	1.32 10.25 4.23 3.5
5	Kons. Braun Krauss u. Co. Krumm Otto Lahmeyer Lederfabrik Spier Ludw. Walzmühle	1.2 5.2 1.25 10.5 2.1 40	5.5 1.25 10.3 2.4
	Mainkraft	13.25 12.05 14.5	8.1 1259 14
CHOROLO	N. S. U Oleawerke Peters Union Pfälz Näh, Kayser Reiniger Geb, u. Sch., Rhein, Elektr.	9	4 2.1 2.5 8.7 8.7
	Rhein. Metall Rhensnia Aachen Rodberg Darmst, Rütgerswerke Schnell Frankental	6.25 5.87 4.45	530 18.2 5.3

	69 Text	hgräher til Meyer no-Motor
Zucker Offstein Zucker Rheingau Zucker Stuttgart	82.9 2.177 2.177 2.177 2.177 2.171 10.1 3.89455 5.75	4.25 0.225 8.25 35.25 2.95 3.525 2.95 3.375 3.375 4.15
Sercelius	12.6	48.5 12.5 50
	Kabel Rhevdt Kammerkirsch  Schuckert Nürnberg Schuh Berneis Schuh Berneis Schuh Berneis Schulz Grünlack Schulz Grünlack Seilindustrie Wolff Sichel u. Co. Slemens Halske Sinsleo Südd, Drahtindustrie Stocckicht Gummi Trikotweb Besigheim Ver. Dt. Oellabriken Ver. Dt. Oellabriken Ver. Casseler Fass Volgt u. Häfiner Volthom Kabelw. Wayfs u. Freytag Wohlmuth Zellstoff Waldhof Zschokkswerke Zucker Frankental Zucker Heilbronn Zucker Gfistein Zucker Rheingau Zucker Stuttgart  Bergworks Bercelius Jochumer Guß Juderus	Kabel Rhevdt Kammerkirsch  Schuckert Nürnberg Schuh Berneis Schuh Berneis Schulz Grünlack Seilindustrie Wolff Sichel u. Co. Siemens Halske Stiede, Drahtindustrie Stockicht Gummi Trikotweb Besigheim Thüringer Lie erungen Ubren Furtwängler Ver. Dt. Oeltabriken Ver. Casseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Dasseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Casseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Kabelw. Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Volthom Ver. Dasseler Fass Ver. Dasseler Fass Ver. Dasseler Fass V

.5	elsenkirchen	05 5	1050
	eisenkirchen		66
	iarpener  ali Aschersichen  Ali Westeregeln  Mannesmannw  Mansfeller  Operschi, Elseubaha  Joerschi, Claro  Thànix  Thènix  Tablus  Combande Hitte	16	10-
750	Sali Westeregeln	20 E	12
25	Mannesmannw	39 12	.1.
25	Wanstelder	5.4	5
25	Uperschi Eisenbahn .	13.67	13.
25	thersel. Caro	14 37	133
	Manix	38	37
225	their stables	31	17.
in the C	Sombacher Hütte	17.6	17.
.25	Scinnes Riebeck Montas Teilus Bergbau Ver. König- u. Laurab.	47	05
-	Stinnes Richeck Montag	39 €	39
	Pathas Raraban	2	
.25	Var Königen Laurah.	à	7.
.20			
0	Freiverkehr	swert	P
695.25	Table		5.
0	ecker Koble	5.5	21
105	Benzmotoren	3.2	9.
1.20	denzmotoren	9.5	A
.6	(astatter Waggon	4,0	200
0.5	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	PROCESS.	
3.90	werthest. A	nieme	13
75	in Mark ie Tonne	pezw St	DOR.
7.70	tadanse Kohla	991	10
3.1	in Mark ie Tonne i Jadenw. Kohle Mannh. Kohlen	9.9	10

Rhein-Main-Donau Sächs. Braunkohle

Sildd. Festwerte . . .

3.1

1 53

1.75

# Das Land der Finsternis.

Gin Abenfenerer-Roman

Curi J. Braun.

Copyright 1923 by Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung Berlin. (Machbrud berboten-) 18. Fortjegung.)

Er fab fie, - - fleine, gabe Figuren, - affenartig mit Belgen, angbehaart, - mit bledenden Bahnen und gligernden Augen. Ein Schrei gellte durch die Sohle, - einstimmig, - langan-

dend - schrill und wimmernd wie eine Dampfpfeife. Schwere Massen malzten sich über ihn, — lange, taftende Polypengriffen nach ihm, gerrten ihn nieder, - trallten fich in ihn. gruben sich in seine Arme - er fühlte warmes Blut an em Körper entlangrinnen — zehn, zwanzig hingen an ihm er und laftend, - preften ihn hinunter.

Er ichlug um fich, - trat mit Jugen gegen aufwimmernbe bie sich rudwärts überschlugen, - schoß - zweimal, mal, — bis seine Kammern leer waren — zwei Augen glühten ibm, bohrten fich in fein Denten, - er fchlug mit dem Rolben Browings zwischen fie, - hörte splitterndes Krachen von Knochen, ühlte warme Materie flebend über feine Finger rinnen.

Getoje um ihn wuchs riefenftart - brach in tofenden Schallmellen in Sirn ein und gerrte an feinen Nerven. - Er hatte bas Geals mache er in die Unendlichkeit - als seien seine Arme unure Propeller, die sausend die Luft burchschnitten. — Gestalten en sich über ihn, - riffen ihn im Schwunge ihres Sprunges mit oden - in Anauel geballt malgten fie fich über ben Boben, beffen le Steinspiten gierig nach ihrem Fleische tasteten und lange Sautaus ihren Körpern riffen.

Ergendwoher pengten bas gleichmäßige Beitschen von Schuffen Die Finsternis - jumeilen fprangen Lichtblige aus gerichmet-Den und zerbrechenden Lampen in das Gewühl.

Und bann — allmählich starb es ab. Mit einem letten Aufstöhnen, in dem es feine But hinausschrie,

e bas Morden feinem Ende gu. Sie sammelten fich wieder, — inmitten ber Leichen, — ber Toten, beren gebrochenen Augen wütende Blige ju ihnen hochschoffen. Sie sammelten fich wieder, - soviele ihrer noch waren, - und en sich gegenseitig — versuchten sich du reinigen, — Wunden gu binden - in dem truben Glimmen ber letten menigen Laternen.

Sie ftellten ihre Berlufte fost: vier Tote ihrerseits, - eine Un= 3ahl Berwundeter.

Gaby war unverlett. Wie eine Mauer hatten fich alle um fie herumgebaut - wie eine ftahlerne Mauer, gegen bie nichts auftom= men fonnte.

Fridtjof Larfen blutete aus ber Stirn und aus den Armen. Die Kleider hingen ihm in Fegen herunter, — wie den anderen. Aber fie achteten nicht barauf.

Sie fprachen überhaupt nicht, - fonbern eilten vorwarts. Irgendwoher hörten fie Rufe - bumpfes Schreien - menichliche Laute - Stimmen.

Sie eilten ihnen nach — bis por einen ungeheuren Felsblod; der einen Sohleneingang ju versperren ichien. Mit ihren letten Rraften stemmten fie fich bagegen - ichoben ihn gur Geite.

Einige Manner erfchienen - matt und mube - und boch voll überströmender Freude.

Gaby West schob alle ungestum zur Seite.

Aus dem Dunkel tauchte ein Letzter auf: Es war Charles Weft.

Sie fprachen auch bier nicht viel. Die Freude war, riefengroß,

fie ließ fie nicht zu Worte fommen. Und die Beit brangte. Sie mußten gum Boot gurud.

Unterwegs hielt fich Charles West in ber Rabe Fridtjof Larfens und seiner Tochter. Und ba ergählte er auch:

Sie hatten damals mit bem Luftichiff Gronland überqueren wollen, - um bie Grenzen, bie Riften fartographisch aufnehmen gu fonnen und das Innere zu erforschen.

Sie hatten anfangs viel Glud gehabt, - alles war nach Berechnung gelungen, und so hatten fie auch in ber Kufte ben Kanal erfannt und in ihre Karten gezeichnet.

Dann waren fie über die Gleticher geflogen und hatten bort bas Tal entbedt, bas von aller Unwelt abgeschloffen ichien. Satten bort auch feltsame Menschen entbedt und biefe naher anfeben wollen. Sie hatten beabsichtigt, zu biesem Zwede in bem Tal zu landen, was ihnen feine Schwierigfeiten ju machen ichien, ba bas Tal innen gang flach und eben war, - fo bag fie jederzeit wieder batten auffteigen fonnen.

Jedoch beim Landen selbst hatten sie Unglild gehabt: Sie hatten ben oberften Rand bes Gletschers gestreift, - und dieser hatte einen langen Rig, - einen Bruch verurfacht.

Als sie landeten, - da war "Kleinholz" da.

Reine Aussicht, die Sache jemals in Ordnung zu bringen. Sie waren in der verzweiselsten Stimmung gewesen, - bann war ihnen der Gedante getommen, funtenielegraphijch Silfe herbeigurufen. Sie bauten auf bem Dach ber Butte, Die fie fich errichteten, eine Station und fandten ein Telegramm nach bem anderen in die Welt hinaus. Bergeblich. - Fünf Jahre lang hatte ftanbig einer am Apparat

geseffen und bis beute hatten sie teine Antwort erhalten.

Die kleinen fremden Menschen, bie anfangs fehr icheu geweses waren, wurden mit ber Beit gudringlicher - murben fogar berart fühn, daß fie für ihr Leben fürchten mußten. Wiederholt hatte et Rämpfe gegeben, — wiederholt hatten fie Angriffe abichlagen muffen Gleich nach ihrem ungludlichen Abfturg hatten fie auch die flie

genden Flaschenpoften losgelaffen, - in turgem Abstand eine nach be anderen, — und auf allen hatten fie ben Ort angegeben, an bem fi gefangen gehalte. wurden.

An Flucht war nicht zu benten, - bazu fehlte ihnen bas Rotwendigste. Dazu fehlten ihnen alle Transportmittel, — bazu fehlte ihnen die Rleidung. Augerdem maren fie gegen die Fremben, gegen diese Affenmenichen nur ficher, solange fie fich bier in ficherer Dedung aufhielten, - braugen im Freien maren fie gegen die Ueber macht wehrlos gewesen.

Mis Rahrung verwandten fie hauptfächlich die Lebensmittel, bie fie im Luftidiff mit fich gehabt hatten und die fie retten tonnten. Allerdings mußten biefe fehr fparfam eingeteilt werben, - zuweilen gingen sie auch auf die Jagb.

Seute hatten fie bann die erfte Antwort am Telefuntenapparat erhalten — und stold vor Freude — nicht auf ihre Umgebung geachtet. Gerade um dieef Zeit tam dann wieder ein Angriff bet Affenmenichen - fie wurden gefangen genommen und davongeschleppt. Offenbar hielten biefe Affenmenichen ben Telefunkenapparat für einen Unbeilstifter, benn seit fie beobachtet hatten, daß ftandig einer dort oben faß, hatten fie ihre Feindseligkeiten verdoppelt . .

Charles West unterbrach seinen Bericht, benn fie waren in bie große Eisgrotte getommen, aus ber ber Weg in die Freiheit fuhrte. In diesem Augenblid faben fie einen Mann, ber fich burch ben

Spalt brangte und ihnen entgegentam, - es war ber lette, ber bei dem Boot gurudgeblieben war. Sein Gesicht war verzerrt vor Auf-regung und Entsetzen, als er ihnen entgegenrief:

Das Boot ift - verloren." Und ehe fie noch genauer fragen tonnten, - ehe fie fich von ihrem Staunen erholten - hörten fie eine ftarte Explofion-

(Fortsetzung folgt.)

# Murhaus Baden-Baden.

01010101010101010101

In den Ballsälen

Freitag, den 5. September und Samstag, den 6. September 1924

Sommermeisterschaft von Deutschland

Unter Aufsicht des Reichsverbandes für Tanzsport.

Auskünfte durch die Intendanz und Städtisches Verkehrsamt.

Die Kanzlei des Rechtsanwalts Or. Leopold Friedberg befindet sich Jetzt

Kaiserstr. 162, m. (Bankhaus Ellern)

Von der Reise zurück Teleph. 3992 Moltkestr. 41

neu und gebraucht. rund und oval 4256a verkauft billig will



zerlegbar, diebessicher aus Welibled Fahrrad-Einstellständer

fabrizieren i Billigste Preise, === Wolf Netter & Jacobi Bühl i. Bad. Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Umsonit gebe ich Auskunft, wie man auf einste Geiersteinen fann: 1. unreine Geinsbank (Bidel. Mitesier, Sommerbyrossen, alknosen (Bargen, Keberstede, Muttermale, altmasen (Bargen, Keberstede, Muttermale, aldwieseungen, Roblenstede), 3. Wängel des daarwuchses (dürftiges, slanzloses Hasel, Banker durftigen), 4. schwacken Angen und Konstelliebenen und erichlassen, hat die faubere Zeitungen, als Einwidel-Bavier gunter auf den Armen und in den Nichselböblen, hat die genau angeden, um delhacht dieser Febler es sich handelt und der Angen und der Auster Geleichenen Antwort erfolat dischuler Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert des sich handelt und der Angen und der Richbert der Angele der Angen und der Richbert der Angele d

leidenden, sowie Aerzten wird der neue "Katarrhweg-Inhalator mit dem Nebelsporn ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme, mit bedingungslosem Rücksendungsrecht, also

5 Tage kostenios zur Probe

gellefert, damit sich jeder persönlich von der hervorragenden Wirkung dieser neuen segensreichen Erfindung überzeugen kann. Nach 5 Tagen Ueberweisung des Gegenwertes von Gm. 8.— (evtl. auch in Raten) oder Rücksendung. Pestkarte mit genauer Adresse, Stand u. Beruf genügt. — Ashma, Bronchialkatarrh, Lungenkatarrh, Kehlkopf., Rachen, Nasenkatarrh, Emphysem u. a. wurden, wie viele tausend glänzende Anerkennungen einwandfrei beweisen, selbst in veralteten fällen mit Hilfe dieses inhalationssystems beseitigt. Oft genügen sogar schon die Probe-Inhalationen zur Erzielung des gewünschten Erfolgest Kleine illustrierte Broschüre: "Katarrh weg! Ein Trostwort für Katarrh- und Ashmaleidende" kostenfrei Cari August Tanoré, Haumburg 64 (Saale)

Onleitingen im Gasbezug.

In letter Leit mehren sich die dälle, in denen Gasabnehmer ielbst an den Gasmestern Eingrisse vornehmen, um vermeintliche Störungen an des eiteitigen.

Dabei st es wiederbolt vorgesommen, daß es vergessen wurde, die Leertausschauben. Die Kolaen dawn mehren wieder einnusschauben. Die Kolaen dawn mehren Gasansströmungen, die au sehr untieblamen Forsommnissen hätten führen fönnen. Einstellen. Die Kolaen dawnen Wasdansströmungen, die au sehr untieblamen Porsommnissen hätten führen fönnen. Einstellen das Simmer Rr. 20. abgeboit verden. Die Kingebote in Krane. Lage: Medinden das einer Simmer Kr. 20. abgeboit verden. Die Kingebote in Krane. Lage: Medinden das einer Simmer Kr. 20. abgeboit verden. Die Kingebote in Krane. Lage: Medinden das der Abnehmer sieden. Die Kingebote in Krane. Lage: Medinden das der Abnehmer konden das der Abnehmer kinden das einer Simmer Kr. 20. abgeboit verden. Die Kingebote in Krane. Lage: Medinden das der Abnehmer kieben das der Abnehmer kieben den Baswert su melden, damit diese umgebend und soswert su melden, damit diese den soswert su melden, damit d

Rarlsen be, ben 22. August 1924. Städtisches Gas-, Waffer- und Elektrizitätsamt.

Bieh = und Pferdemarki
in Bretten am Mittwod, 3. September 1924.

Massol
Der Bürgermeister.

Oorifoigorung.
Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.
Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.
Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Donnerstag 28. Aug.

Boeifoigorung.

Boeifoigorung.

Biener Bersablung an faufen genotie mit Breisangabe unter Nr. 4258a
an die "Had. BreisBoeifoigorung.

Biener Bersablung
an faufen gegen Barsablung
an faufen gegen g

Beriteigerung. Donnerstag 28. Aug.
versteigere ich im Auftrage, Gottekauerstr. 17. II.:
2 Beiten, 1 Wasschauber. Bottekauerstr. 17. II.:
2 Nachttische, 1 Schreibtische, 1 Schrönkschen. 1 Kommode. 1 Sofia mit 4 Sessel. 1 Chaiselongue.
versch, Tische. Schreibtische, 1 Schrönkschen. 1 Kommode. 1 Sofia mit 4 Sessel. 1 Chaiselongue.
versch, Tische. Schreibtische, I Schrönkschen. 1 Herb.
Vasherd, Wasschen, Geschier und Daushalis
acgenstände aller Art.

D. Gusmann, Aukssonasot, Kudolfft. 12.
Bersteigerungen all. Art werd. ieders, angenommen. Berfteigerung.

Morgen Mittwoch



Vielseitige Damenkapelle 4 Damen, 1 Berr, frei ab 1. September. Streich- und Tamburihamusit, Soli für Aylo-phon, Bolaune, Marinnbaphon und Fansaren. Angebote unter Ar. B27820 Attilla an die "Padriche Bresse".



empfiehlt in reichfter Auswahl zu bill. Preisen J. Heß.

Sams on & Co., Bhotoar. Atelier, Kasier-Passage 7, Tole 1,547.

Pianos Uebel & Lechletter

Allein-Vertretung **H.Maurer** Kaiserstr. 176. 5

Wer sucht der findet durch eine kleine

Anzeige in der Bad. Presse alles, was er wünscht. Fräulein, 24 J., fucht Land-Aufenthalt

und Rleinftadt (aute Ber-offeguna) gegen Stife im Saußhalt, am liebsten bei dindern. Off. u. B27250 un die Bad. Presse erbet. Rlavier, auch Tafel. su tieten gerucht. Ungeb. unt. Nr. B27298 n die "Bad. Breffe". Eine Freundin

Deck-Rüde (pram. Stammbaum) Gifcher, Rengob Amt Ettlingen) erb. in'a

für Dobermanns

Immobilien In Saus

Tadellos erhaltenes

Pianino Klein=Auto!

Leicht=Motorrad

stenerfrei, du kaufen gel., neuer Tov, gut erbalten. Angeb. unt. Ar. H27878 an die "Bad. Bresse". Leichtmotorrad

nicht über 21/4 P.S., su fanien gesincht. Angeboie mit Angabe der Marfe und Breis unter Ar. 4244a an die "Padische Bresse" erbet.

Britichenwagen guterb., 60-100 Str. Erag-fraft, au faufen geluck. Alug. m. Br. an Lamed. Beiertheim. B27848 Federn-Britichenmagen

20-40 Bir. Tragfraft, an fanfon gejacht. Ang. Aigninger. Berderlir. 18. Tel. 2219. Buterh. Stehpult

mit Studi au taufen ge-ucht, Angebote m. Mab-angabe unt. Nr. 18449 an die Bad. Prefie" erbet. Guterh. **Rähmaschine** trd gesucht. Angebote 1. Breisangabe u. ¥27870 11 die "Kad. Bresse" Ricin. Derb ober Dien 2-loor, au fauf, gelucht. Buerfr. unt. Ar. B27899 in ber "Bad. Breffe".

Damenpelz tadellos erhalten, su fau-fen gesucht. Angeb. unt. B27419 a. d. Bab. Breffe.

Lu verkaufen

Karlsruhe i. B. Kaiserstr, 157, 1. Stock.

leppich-

Zu äussersí billigen Preisen. Grosse Auswahl.

freiblebend, verzollt für 100 kg brutto einschl. Faß in Halbstück-gebinden ab unserer hiesigen Kellerei, unverzollt auf Zollbegleit-schein Gmk. 25.— für 100 kg brutto weniger. Zahlung nach Vereinbarung. 44 und 4 Stück-Fässer kleiner Aufschlag, Flaschenweine besondere Liste.

Zollsatz gemäß Handelsabkommen mit Spanien, vorbe-haltlich der Zustimmung des Reichstages. F. Bausback, A.-G., Weinkellereien Karlsruhe

Fernsprecher Nr. 1468 u. 3644. Tel.-Adr.: "Prinzkellerei"

Suche fosort gegen bar venic gesabrenes Klein. 26\40 PS.-Benz Leich: Mosortad erbalten. sowie fluto (2 Siver) m. elestr. Echssiver, abnehmbare Limousine. tadelloser sebr aut erbalten. sowie ichnieste u. Licht. 4250a oder Wagen und prima Läuser, alle Renbetten. neues Damenrad losort derber. Arst. Bretien. vertaufen, vertaufen,

B. Bafich, Sagem, Oberhirch (Baben). Glaby-Behringer-Benginjelbiffahrer

Ginperionenkleinwagen).

Mit D. K. W. - Motor 0,97 ST.-PS.. Sweiganggetriebe, Blanetenradinvolung, Anwurtvorrichtung, Hub und Dandbremie, bestens für den
Stadt- und Borverkebr geeignet, dat det günstigster Zahlungsw. (Teilsaddung) au verf.

E. Specht, Arafifahrzeuge, Karlsrube
Bingentiusstraße 10.

Wingentiusstraße 10.

Bergelten Gergelten bei Bergelten

Speisezimmer, gideit. Aredens, Tifd mit Lind., nat. laffert. 140 Mt., net. laffert. 140 Mt., neu. 1927861 Augenstein, gurvenftr. 19, 1. ebr billig su verfaufen, Auch Teilsablung).

Spezialvertrieb Schweitzer Mahlburg, Lamenfir.51 Schlafzimmer

Speisezimmer Küche Oualitätsware, verfauft febr preiswert Schreinerei Raftätter Amalienstr. 65. 1927418

Begsugsbalber find Küche-, Wohn- und Schlafzimmer - Möbeln aum Bretfe von 750 . im Sifenwert Sollingen, Sans II, ju verf. 4245a

mit Delifates., sebr aute Lage, Wohnerder 18. 26. Schlafzimmer wird bei Rauf frei. Erbell eichen, volltänd mit hell eichen, volltänd mit Marmor u. 3 teil, Svieangebote unt. Ar. 18461
an die "Bad, Presse". Vollst. Betten,

Sechssiger, abnehmbare Limoufine, tabellofer febr gut erbalten, sowie ichoner Bagen und prima Läufer, alle Reuhetten, neues Damenrad iofort verfaufet.

2449a billia f U. su verfaufen, evil. Techtaglen, evil. Techtaglen, 297488 Rariftrake 37, III. Std.

Ju verfausen: Rinderdeistelle m. Matr., holländer. Kanfladen, Spartodner, derrenbofe, Maniel. Lüfferrod. Brw Belytenftr. b, ll. r.

18801 Patent-Röfte m vertauf, bei Rlemm Bottesauer-Rai. Stall 7

Plano in gut. Justand zu verk. Brivatfaufer erb. Aust. Gerwigstr. 85, 11, I. B27477 Su vertanien eine venig gebrauchte Ohreibmaihine

Marie Mignon, ein dreh-darer Büroftuhl f. Steb-pult, fast nen, lowie ein groß, neuer Dandbosser, In erfrag, Kriegsitz, 74, Dof lints. Mebrere

Schreibmaichinen 3untfarten 3untfarten mit Abkammunasnachmers un verfaufen. 26. Bernivrecher 3978. 18453 schränfe von 15 ... an Schneider vähmaschine Schäferhund, u. wodiam node 10 ... Sola 8 ... au

Eichler, Fiti", fabrifnen, 1'1- PS, bill. absug. Brum Leffingftr. 50, im Hof. erbaltenes Damenrad

preismert an verfaufen. Rari Grici, Raiferallee45, 

Suter Sochzeits-Aus-zug, Maharbeit, 55 %, feiner Frad mit Weite, Waharbeit, 80 %, beibe mittl. dia., 2 gut. Damen-mintermäntel Std. 12 %, ichwarzes Damenfoltim, Gr. 44, 12 %. B27498 herrentr. 20. 1 Trep.

Gehrock-Unzug m. (5)r., tadellos erbalt... billia abdugeb... 13442 Arelrad, fr. 32 11.

Bu vertaufen 1 Stridlade, 1 Didoden-und Frauenmantel (far altere Frau). Friedenftr. 9, IV. r. Bran

Tiermarkf

Ein Mehfirches



Montag früh verschied nach langem in Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere geliebte Mutter

# RIC, geb. Rudolph

im 72. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens Karisruhs, den 26. August 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. August, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Ihre Vermählung zeigen an :

Karl Stehlin, Gewerbelehrer Maria Stehlin, geb. Jehle

Karlsruhe, 26. August 1924. Durlacher Alles 14

B27267

13450



verzinkte eiserne Fässer

200, 400, 620 Liter Inhalt stats in großen Posten sofort vom Lager lie erbar, Wolf Netter & Jacobi, Bühl i. B.

Frantbriefe - Expressmeine Poppaketadressen — Aufklebadressen

mit und obne Firma-Aufdrud liefert prompt und billig die Buchbruderei F. Thiergarten Lavisenbe, Ede Sirfel n. Lammstraße Telephon Nr. 4050, 4051, 4052, 4058, 4064

verzenswunia.

Frl., 80 Jahre alt, fath vom Lande, gut. Rui tilchtig im Sausb., erftf:

Heiratsgesuche Vieje reiche Heiraten. Damen und Herren, auch ohne Vermögen.— Auskunft kostenios. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr. 48, 4022a

Damen und Herren, auch ohne vermögen.— Auskunft kostenlos.
Stabrey. Berlin 113.
Stolpischestr. 48. 4022a
Möden v. Lande, mit Bermögen, sucht, da es ibr an Gelegandett febli. Ansolius
Jwecks Heiraf.
Mittig im Haubt in Kausdert willicht m. eiligen zu eiligen. Eerren nich en Boer Jadren. 200 errat bestor an Gelegandett febli. Bedren. 200 errat bestoren nicht ausgeläl. Bed. Berlie erbeiten.
Bunggeleile, 38 K. auß aufer Kemilie ausgeläl.

Jungaeielle, 38 3., ans guter Familie, autes Ansleben, mit rubigem Gemit u. ieft. Charafter, gelernter Buchbruder, jest bandelsmann, wünscht

Heirat

mit einsachem, bänslichem Fräulein soer Bitme, auch mit Kindern, die den Ernit des Lebens kennt ersiel. Damen u. derren n. bestrebt ist, sich miteinander emporzuarbeiten— eventuelleinheitrat in Warengelchäftgleich welcher Bettr. leichtverk. Artikel krityschaft, Allfbandel oder derall. da überall ein Stadtu. Land, Brivat. eingearbeitet. Ebrensache. Gewerdsmäßige Bermittlung swedlos. Offerien unter Nr. B27264 an die "Bad. Bresse" erbeten,

Heirat nen zu lern. Offert. u 7334 a. d. Bad. Breffe

Gin fraftiger Junge

Beamlin für Registratur

von hiefig. Bant für iof. gefucht. Bewerbungen mit Zeugnisabidriften find unverzüglich einzu-reichen unter Ar. 18475 an die "Babiiche Breffe".

Grösstes Interesse

zeitigt beim kaufkräftigen Publikum stets eine Wirksame Anzeige in der

Badischen Presse.

Geb. Mädchen am liebst. Kindergärin. 8u 2 Kind. v 2 u. 8 F. balbiägl. gef Frau Brof. Runelt, Klauvrechtstr. 9.

gefuct nach Sürich auf 15. Sept., die perf. focen kann. Soher Lohn. Ein-reise wird bes. Bweit-mächen vordand. Bor-austellen bei 18464 aufrellen bei 18464 M. Beinheimer, Tel. 2415. Kronenftr. 82.

Ebrliches, flethiges Mädchen das tochen tann und die Rüchenarbeit mit fiber-nimmt, für Jahresitel-lung bei guter Begablung

auf 1. September gelucht. Off. erbeten an 4251a E. Burtarb, Bahnhof, Derrenalb.

Zuverl. Mädchen d. focien fann und icon in Stellung war, bet bobem Lohn gefucht. 18468 Kriegsfür, 68, p. Tüchtiges, auverläffiges

**Alleinmädchen** ans de la company de la compan Kunstgewerhlerin

Mädchen Rice u. Sausb. gefuct. Serrenftraße 14, Ill.

für eine biefige Damen-ichneiderei per Anfang September gefucht. Ang. unter Ar. 18456 an die "Nad. Breffe".

Tücht. Arbeiterin

für feine Damenichnei-berei gefucht. B27865 G. Kothschied, Kriegskr. >42.

Brauchen Sie

Personal,

Sie finden solches für jedes Gewerbe

durch eine kleine

Anzeige in der Badischen Presse.

Mädchen,

das eiwas focen fann, und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gute Bebandlung.

Off. mit Zeugnissen an richten am vrau Daub. Vachneritz. 5.

Gesuchtnac Veetstalen in iteres Madosen, das auf Danerstellung restelt. Dieselbe musim Koden versett und im Hongreise der in äiteres Madosen, das auf Danerstellung restelt. Dieselbe musim koden versett und im Hongreise der in iteres Madosen, das auf Danerstellung restelt. Dieselbe musim koden versett und im Hongreise der in iter Art. 221° an die Hongreise der in der Volleges der Volleges

mit la Referensen, auf Wilte September aeindt. Off. unt. Ar. 18471 an bie "Pladisco Bresse".

Wather September aeindt. Off. unt. Ar. 18471 an bie "Pladisco Bresse".

Wather September aeindt. Off. unt. Ar. 18471 an bie "Pladisco Bresse".

Hrl. 35 Jahre alt. mit das leichte Dausarbeit divernimmt, evil. musi- foulentlassen. Middett übernimmt, evil. musi- foulentlassen. Middett idbernimmt, evil. musi- foulentlassen. Daudett foulentlassen. Dieren mit delt von 8-65 Ubr gefucht. Offerien mit delt von 8-65 Ubr gefucht. Betern sweds an die "Bad. Bresse". Beiertheim Bleichmeg &

Farben= u. Lackbranche!

mit guter Somidildung, der Luft gundichaft genau keunt, besw. icon eingeführt ift und die Luft gundichaft genau keunt, besw. icon eingeführt ift und die Lumdichaft ftändig beiucht ober durch luntervertreter beluchen läßt.

Es wird nur auf einen wirklich ftreblamen, tintensiv arbeitenden Derrn resteftiert.

Bu erfr. unt, Nr. 4248a inder Badichen Bresse.

Tüchtigen Vorarbeiter für Modellichlosserei

von etwa 10 Leuten fuct arobe Eisengieberei. Berlangt wird speatell Ersabrung in massiven Formplatten besw. geteilten Modellen. Gest. Angebote unt. Nr. 18468 an die "Bad. Bresse" erbeten.

Redegewandlen Damen bietet fic glansende Berdienftmöglichfeit burch Beind von Brivatfundichaft. 4289a Off. an Abolt B. Raumann, EBiben-Anbalt.

Tüchtige

können sofort eintreten Hermann Allmendinger, Bipter- u. Sintfateurgeschäft, Melanchthonitr. 2

Stellengeluche **Hebenverdienst** 

mird gesucht, gleich mel-der Art. Angebote unt. Ar. B27286 an die Ba-diche Breffe erbeten.

Glektro=Monteur

Bäcker

Jahre. fucht Stellung n Teigwarens-habrit. geugniffe iher bisberige Editgkeit in Teigwarens-ahr norhanden. — Gest fabr. porhanden. — Geff Angebote unt. B27848 and die "Bad. Breffe" erbet. Buverlöffiger Rachte wachter fucht gleiche Stelle. Ungeb. it. B27824 an die "Badifche Breffe."

Bausmeifter - Stelle. Angeb. unt. Nr. B27881 an die "Bab. Breffe". Ladenfräulein

19 3. alt, judi Stekung in einem Manufaftur-ober Schubgeichäft in Karlsrube. Dabe Erfab-rung u. din gut bewan-dert im Umgang mit der Kundichaft, da id vorder in einem ähnl. Geschäft tätig gew. Wochenlohn v. 26-30. Ana. u. 1427846 tătia gew. Wochenlobi v. 25-30 - A. Ang. u. H2784 an die Badiiche Brefie Fräulein

aus guter Familie, mit böberer Schulbildung u. eiwas Kenntniffen in Stenogravbie u. Wasc. Schreib. inactsellung. Angeb. unt. Nr. 18455 an die "Nad. Bresse". Fräulein geb but un Raffee u. Rond, war, fucht Stelle f.

hier ob. ausw. G. Zeug-niffe vorh. Angeb. unt B27380 an die Rad. Breffe Melt.,unabh Aran fucht unt. beideib. Anfprüden Geluctfür Brivatbaus Stelle als hanshallerin, in ebrlides, tüchtiges Offert. unt. Nr. 897807 an bie "Rad. Breffe".

Fräulein

Bleihiges, ebrliches 20 3., v. Lande, fuct auf 1. Sept. Efellung. Angebote u. Rr. 427864 an die "Had. Breffe" erb. Mädchen

19 Jabre, vom Bande, mit allen bänslichen Arbeiten vertraut, incht Stolle in Dausbalt Angeb, unter Rr. B27407 an die "Ba-diche Breffe".

Mietsiges sucht Pulzstelle Mädden sucht Pulzstelle für jed. Tag 2—8 Sinnd., Middiburg od. Weltkadt., Angebote unter P27832 an die Sadliche Prese. Fleißige Frau

welche in der Hausarbeit aut erfabren, incht 2-3 Sinnden im Tage Be-ichtstigung ober auch einige ganze Tage. In erfragen: Beichen-ftr. 88, IV., links. Brus

Gesncht: 5 Jimmerw. in indener Lage u. aut. Dauie mit Zudedor. Gedoten: icone. geräumine 3 Jim.-Wooding. mit Kide und Fad. Welbienstr. 5. 2. Stock. Angeb. unt. Nr. 4348a an die "Bad. Bresse"

Zu vermieten

Biiro od. Geschäftsränme im Bentrum au vermiet. Angeb. unt. Nr. B27258 an die "Bad. Breffe". Beschlagnahmfr. 4-Zimmer-neu bergericht. 4-Zimmer Villen-Wohning Durlach

am Huge d. Turmb. gel. m. reichl. Subeb. an fl. ruh. Famil., fof. beziehb. zu vermiet. Uhlandur. 6. Elegant möbliertes

großes Zimmer in autem Saute, beste Lage, Zentrum, an nur best. Derrn zu vermiet. In ertrag. u. Nr. 1927891 in der "Rad, Bresse". Gut möbliertes Zimmer mit fevarat Eingang fof. ob. 1 Sept. zu vermfeten. Räppnererk. 33,1...Wohr. vermieten. B27481 Raiferfirake 71, 11.

Gut möbl. Zimmer in 1 oder 2 beff, folide derren zu verm. Bertst Befforiür. 10, 8. St. Berren zu verneten. Berren zu verneten. Beiden und Berren zu vertraut mit Eiden und Renfervolah ist aut möbt. Bemarieren von Jählern, du vermieten. B27447

keine Lotterie nach § 286,R St 9 B laut letzte Reichsgerichtsentscheidung vom 1/3.21.Akt Z II PREIS I. PREIS Junger. tüdig., ftreb-famer Mann mit guter Bildung, and febr grier Kamille, fücht fofort Berfrauensposten od. III · PREIS

> der uns nach Umstellung der Buchstaben in obigem Rebus die richtige Lösung einsendet und jeder Löser nimmt teil an der Verteilung der nachstehenden Preise;

1. Preis: Eim Automobil 2. Preis: 1 Motorrad, 3. Preis: 1 Pianino, 4. -203. Preis = 200 la Taschenuhren und eine ungezählte Anzahl Trostpreise.

Sämtliche Preise kommen in bisher geübter reeller Weise unter sämtliche Löser zur Verteilung. Die geringen Versandkosten muß der Einsender tragen. Die Verteilung erfolgt unter Aufsicht eines Notars. EineVerpflichtung gehen Sie mit Einsendung der Lösung nicht eins sie muß uns sofort zugesandt werden. Pür Rückporto, Drucksachen Schreiblohn usw. sind die Gebühren der Lösung beizufügen. Brief porto 10 Pfg. Einsendung der Lösung ohne Risiko für Sie sofort

erbeten an Globus-Versand, Heinr. Stamm, Braunschweig 74.

In unserem, Ihnen bei Auflösung dieser Preisaufgabe zugehenden Rundschreiben geben wir Ihnen auch die Gewinner der Haup! preise aus dem letzten Preisausschreiben: "Wer zuerst kommi-mahlt zuerst" bekannt.

\*\*\*

Durlach—Karlsruhe.

Sebr icone, moderne 3 Zimmer-Wohnung in berrlicher Lage am Fune des Turmberges in Durkach, oder Coone 2 Zimmer-Bohnung in neuem Haufe Räbe der Hrma Gripner zu tanichen gelucht gegen 3 Zimmer- oder größere Woh-nung in Karlörube.

Berte Offerien unter Rr. 18462 an die "Bab. Wohnungstauja

Gebotent 2-3 Limmerwohnung mit Indehös in guter Lage Stuttgaris. Gefucht: gleiche voer größere in Karlsrube bezw. näbere Umgebung.

Ange bote u. 92r. 19991 an bie "Bab. Dr." erb Bimmer mit Roft erb. od. 2 fol. Arb. infort. Gitlingerfir. 21, part. Ginf. möbl. Zimmer

Gront an verm, \$27849 Fronzingenit. 26, S. II. I. Guimobliert. 3immer J

Buerfr. unt. 1862.

2 mödlierte Immer an die Badiche Breffe.

2 mödlierte Immer an die Badiche Breffe.

Bugartenftr. 2004. Il. ist ein aut mödlicht in gentreleu. A177456

Wödliertes Immer aeinde, Gest Anged unt. Bride od. Benübund Bride od. Bride od. Benübund Bride od. Benübund Bride od. Bride od. Benübund Bride od. Bride

Junges Chepaar fuct

möbl. Zimmer

Nieustakr. 3. 8. Stod.
Alb 15. Sept 2. verm. 2 i.
Nimmer a. Möbeleinfül.
Anerix. uni. Nr. V27401
In der "Vad. Krefie".

2 möblierte Immer an die Badiide Krefie.

2 möblierte Immer 27756
an die Badiide Krefie.

Möblierte Jimmer den die Badiide Krefie.

Möblierte Jimmer den die Badiide Krefie.

Angeb. unt. Nr. 1848
Angeb. unt. Nr. 1848
Angeb. unt. Kr. 1848
Angeb. unt. Kr. 1848
Angeb. unt. Kr. 1848
Angeb. unt. Gr. 1848
Angeb. un

Au vermieten. A27459
Blöbliertes Zimmer geleftr., obne Baide, an vermieten. A27457
Meademietr. 57, II.

Groß leeres Zimmer beizbar. aca aute Besabla. sofort an vermiesen. Aing. unt. Ar. A27802 an die "Bad. Prefie" gesincht. Ang. u. B27270 an die "Bad. Prefie" erbet Badice Brefie" Badice Brefie" erbet an die "Bad. Prefie" erbet Badice Brefie" erbet



Die feinssen Damen nehmem nur noch "Helipon" zum

Haarwaschen. Viele Dankschreiben beschreibt Frau Studienrat M. in F.: Viele Haarwaschmittel habe ich schon angewandt, aber keines wird mehr außer "Helipon" in mein Haus kommen. Sparsam im Gebrauch, kräftigend in der Wirkung, ohne teuer zu sein, vereinigt es eine Reihe von Vorzügen in sich usw." - Gerade diese Vorzüge hat aber nur allein das echte "Helipon"! Preis 20 Pfg. das Päckchen (Reicht 2 Waschungen). - Achten Sie beim Einkauf auf den Namen "Helipon", damit Sie auch wirklich

**BADISCHE** 

i. September ge isch.
Angeb. unt. Nr 1860
an die "Bad. Breffe. Beamter (50 3.) gemütliches belles 3immer

a. I. b. alleinft. Dans auf 1. Sept. Augeb. unt. Rr. 192768 an die "Rad. Brefie". Derr, Enbe 20, lucht & gut möbtiert. Jimmet momdal mit elettr. Sidt Angedote u. Kr. 217783 an die "Bad. Breffe" I möbl. oder numsal 3immer

mit leerer Maniarde at.
2 unmöbl. Zimmes himieren gelucht imbellan Käbe Karlstvo at. elabi bult.
2 lingeb. an Pad. Landsveriu f. i. Nr., Redten backerftr 12. i. bacerfix 12. 1

Mrbeiter fucht ein maßteteres Ziemmer.
gebote unter Rr. H27872
an die "Bad. Brefie

Wöbliertes Ziemmer
evit. Maniarde (tevaral,
fof, au mieten ael.
Angeb. m. Lage u. Freig.
Nr. 12.7815 a.d. "Bad 187.

stätigen dies. So z. B. das Echte erhalten — und weisen Sie "angeblich ebenso gute" Shampoone zurück-

A\$150

BLB LANDESBIBLIOTHEK